

KIRCHE *heute*

Ein Heiligenschein über der Stadt Basel

Nacht des Glaubens: Das Festival für Kunst und Kirche lockte viel Publikum an

Das Angebot war vielfältig, das Echo gross. Rund 15000 Personen besuchten die 70 Veranstaltungen mit rund 300 Künstlerinnen und Künstlern sowie 200 Helfern. Zu den Highlights gehörte neben dem Auftritt von Nina Hagen das Licht- und Chorspektakel «Son et Lumière» im Münster.

Gerade rechtzeitig für die Nacht des Glaubens zum Auftakt des Pfingstwochenendes schwebte ein kleines Zwischenhoch über Basel, wie ein Heiligenschein sozusagen. Wetter gut, Stimmung gut! Auf dem Barfüsserplatz versammelten sich schon lange vor dem Auftritt von Nina Hagen zahlreiche Menschen unterschiedlichsten Alters. Zu sehen war «Die Gute Stube», eine mitten auf dem Platz getanzte Performance, die mit der Metapher des Wohnraums und Möbeln die Sehnsucht nach Heimat thematisiert. Die grosse Bühne war der Schauplatz der offiziellen Eröffnung.

Nina Hagen war bei Weitem nicht der einzige Publikumsmagnet. Gross war der Ansturm auch für die erste von zwei Aufführungen des «Son et Lumière» im Münster, so gross, dass längst nicht alle einen Liegestuhl ergatterten. Nicht alle, die keinen Einlass mehr bekamen, reagierten verständnisvoll. Projektleiter Beat Rink räumte ein, dass es hier ein Problem gegeben habe. «Wir hätten wohl kommunizieren müssen, dass die Platzzahl im Münster sehr beschränkt ist.» Die Lichtverhältnisse hätten Vorführungen erst ab 22 Uhr erlaubt. Um Mitternacht sei der Andrang nicht mehr so gross gewesen.

Alternativen gab es ja mehr als genug. Die Organisatoren freuen sich darüber, dass nicht nur die aufwendigen Veranstaltungen, sondern auch kleinere Projekte wie die Ausstellungen, Kammermusikkonzerte, die Bach-



Eröffnung auf der Bühne auf dem Barfüsserplatz mit Weihbischof Martin Gächter (am Mikrophon).

kantate in der Predigerkirche, Theateraufführungen oder Jazz in der Peterskirche sehr gut besucht waren. «Dorothee Reizes Auftritt in der Elisabethenkirche war einer dieser «Renner»», berichtet Beat Rink. «Oder – ganz anders: Die Illumination der Clarakirche, vor der sich viele Menschen versammelten.»

Im Innern der Clarakirche begegneten sich Musik, bildende Kunst und Literatur. Zu einem Gemälde und zwei Figuren von Ludwig Stocker spielten Alexander Schmid (Orgel) und Armin Böck (Orgel/Cembalo) die Kunst der Fuge von Johann Sebastian Bach, dazu hörte das Publikum einen Ausschnitt aus «Joseph und seine Brüder» von Thomas Mann.

Beat Rink zieht ein positives Fazit der ersten Nacht des Glaubens: «Wir bekommen so viele begeisterte Echos, dass wir eine Wiederholung nicht ausschliessen.» Das Festival im Jahresrhythmus durchzuführen, sei aber nicht möglich, dazu sei der personelle und finanzielle Aufwand zu gross. Mit dem Festival für Kunst und Kultur habe man zeigen wollen, dass die Kirchen leben, kreativ sind und in ihnen ein Feuer brennt. Rink nennt als weitere Botschaft: «Christen haben im Glauben an Jesus Christus einen gemeinsamen Nenner und können deshalb auch gemeinsam ein Fest feiern und andere dazu einladen.»

Regula Vogt-Kohler

www.nachtdesglaubens.ch

23/2013

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Schönheit	2	Aus den Pfarreien	5–18
Was ist eine Vision?	2	Geschichte der christlichen Bilder	19
Impuls von Kerstin Rödiger: Kopftücher und Handys	3	Kurse/Begegnungen/ Fernseh- und Radioprogramm	20
Erneuerung der Kirche	4		

Schönheit

Sie starb vor etwas mehr als 3300 Jahren unter ungeklärten Umständen, aber ihre Schönheit hat sie unsterblich gemacht. «Die Schöne, die



gekommen ist», so lautet die Übersetzung ihres Namens, Nofretete also ist dank ihren klassischen, ebenmässigen Zügen zu einer Ikone geworden. Der Hype um die schöne Ägypterin aus dem 14.

Jahrhundert v. Chr. begann am 6. Dezember 1912: An diesem Tag buddelt Ludwig Borchardt, Chef eines Grabungsteams der Deutschen Orient-Gesellschaft, eine bunt bemalte Plastik aus: den fast vollständig erhaltenen Porträtkopf der Nofretete, Gattin des Pharaos Echnaton. Borchardt ist überwältigt: «Beschreiben nützt nichts, ansehen!», schreibt er in sein Tagebuch.

Nofretete ergeht es nicht anders als Schauspielerinnen, deren Begabung übersehen wird, weil die Schönheit so stark wirkt, dass sie alles andere überstrahlt. Im Falle von Nofretete die deutlich sichtbaren Hinweise darauf, dass sie nicht nur eine dekorative Funktion als attraktive First Lady, sondern eine eigenständige politische Bedeutung hatte. Nach dem Tod Echnatons stieg sie sogar zum Pharaon auf. Im Kampf um die Macht half ihr dann auch die Schönheit nicht weiter. Ihr verzweifelter Versuch, sich einen Prinzen des Hethiterreichs, des mit Ägypten verfeindeten nördlichen Nachbarn, zum Gemahl zu nehmen, um so ihre Position zu erhalten, scheitert. Der Heiratskandidat fällt einem Mordanschlag zum Opfer, danach verschwindet Nofretete von der Bildfläche. Ihre Mumie wurde bis heute nicht gefunden, doch im Atelier des Bildhauers Thutmosis ist ihre Büste stehen geblieben.

Nofretete tritt, allein oder mit Echnaton, auch auf Reliefbildern in Erscheinung, oft in Verbindung mit religiösen Zeremonien, bei denen das Herrscherpaar dem Sonnengott Aton, dargestellt als glühende Scheibe mit Strahlen, huldigt. Echnaton gilt als Begründer der ersten monotheistischen Religion. Aus welchen Motiven er ganz auf den Atonkult setzte, ist nicht ganz klar. Möglicherweise waren es weniger religiöse Gründe als vielmehr eine Kombination von machtpolitischen und psychologischen Aspekten. Die Forschung hat jedenfalls zu Tage gebracht, dass sich hinter den wunderschönen Bildern eine dramatische Geschichte verbirgt. Rührende Familienszenen sind zu sehen, doch wenn man die ganze Wahrheit kennt, wirkt die Idylle fast schon kitschig.

Die Erfahrung mit der Nofretete-Büste zeigt, wie schwierig es ist, ein Bild einfach nur anzusehen und nicht auch gleich zu interpretieren.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Suche nach Einheit ist Pflicht

Für den Präsidenten des Päpstlichen Einheitsrats, Kardinal Kurt Koch, ist die Suche nach der Einheit der Christen nicht Kür, sondern Pflicht. Koch sprach bei der Mitgliederversammlung des ökumenischen Zusammenschlusses «Unita dei Cristiani» in Ochsenhausen (Baden-Württemberg). Der Schweizer Kardinal forderte eine lebenswürdige Hartnäckigkeit und eine hartnäckige Lebenswürdigkeit beim Ringen um das Zusammenwachsen der christlichen Konfessionen. Koch betonte, der entscheidende theologische Unterschied des christlichen Glaubens im Vergleich zu Judentum und Islam bestehe im Bekenntnis eines dreifaltigen Gottes.

Zu viele katholische Spitäler

Der Kölner Theologe und Psychiater Manfred Lütz fordert einen radikalen Kurswechsel der katholischen Kirche Deutschlands und ihrer Caritasarbeit. Seiner Meinung nach gibt es zu viele kirchliche Krankenhäuser. Diese müssten in normale Betriebe ohne Kirchenprivileg umgewandelt werden. «Niemand braucht eine katholische Herzoperation», sagte Lütz gegenüber der Katholischen Nachrichten-Agentur KNA. Lütz hat mehrere Bestseller zu Kirchen- und Glaubens Themen verfasst und ist seit 1997 Chefarzt des Alexianer-Krankenhauses in Köln-Porz. Trägerschaft ist die Alexianer Brüdergemeinschaft, ein katholischer Krankenpflegeorden.

VATIKAN

Franziskus sagt Besuch in Assisi an

Papst Franziskus will am 4. Oktober das mittelitalienische Assisi besuchen. Das teilte das Bistum Assisi mit. Danach habe der Papst mit einem Schreiben seines Innenministers Erzbischof Angelo Becciu den umbrischen Bischöfen erklärt, dass er deren Einladung zu einer Pilgerreise in die Franziskus-Stadt annehme. Der argentinische Kardinal Jorge Mario Bergoglio hatte seinen Papstnamen mit Blick auf den heiligen Ordensgründer Franziskus, der in Assisi geboren wurde und dort auch starb, sowie auf dessen Armutsideal gewählt. Der 4. Oktober ist der liturgische Festtag des heiligen Ordensgründers Franz (1181/82–1226).

Für eine neue «Kultur der Begegnung»

Bei einem Glaubensfest mit mehr als 200 000 Mitgliedern neuer geistlicher Gemeinschaften hat Papst Franziskus am Vorabend von Pfingsten zu Mut und Geduld bei der Weitergabe des Glaubens, aber auch zu einer neuen «Kultur der Begegnung» aufgerufen. Kirche und Christen dürften sich nicht in ihren Gemeinden, in ihren Bewegungen oder im Freundeskreis verschliessen, sagte der Papst in seiner improvisierten Ansprache. Sie

müssten das Evangelium vielmehr konsequent leben und bezeugen.

SCHWEIZ

Nur lebendige Gewässer sind Lebensraum

Die «Schöpfungszeit» 2013 der Schweizer Kirchen rückt den Lebensraum Gewässer in den Fokus. Unter dem Slogan «Tropfen, Pfützen, Gurgelbäche» sollen im September der Wert lebendiger Gewässer ins Bewusstsein gebracht werden. Dazu ruft der ökumenische Verein Kirche und Umwelt (oeku) auf. Indem Pfarreien und Kirchengemeinden sich mit Umwelt- und Fischereiorganisationen sowie mit Wasserversorgern vernetzten, könnten sie einen Beitrag leisten für lebendige Wasser, wie sie der Bibel beschrieben werden.

Chancengleichheit in Arbeitswelt

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (Heks) hat letzte Woche mit einem Plakataushang eine nationale Kampagne für mehr Chancengleichheit in der Schweizer Arbeitswelt lanciert. Heks und der Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV) kritisieren die Benachteiligung von Menschen auf dem Arbeitsmarkt als «Verschwendung von Talenten und Fähigkeiten». Gemeinsam mit dem SAV veröffentlicht das Heks das Dossier «Chancengleichheit zahlt sich aus – Best Practice von Schweizer Unternehmen». Darin werden zwölf Schweizer Unternehmen porträtiert, die sich für Chancengleichheit einsetzen.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... eine Vision?

Ein Gesicht, eine Schau oder eben eine Vision gilt in der Psychologie als Halluzination, als eine real erlebte Sinneswahrnehmung, obwohl gar keine äussere Einwirkung besteht. Das Alte Testament berichtet von Visionen (und Auditionen, also Hörerlebnissen) bei Propheten. Ob im Traum oder im Wachzustand, oft werden Propheten durch Visionen beauftragt, erfahren sie so göttliche Offenbarung. Im Neuen Testament ist es Paulus, der in einer Vision dem Auferstandenen begegnet. Die psychologische und die biblische Rede von Visionen schliessen sich nicht aus. Wo Menschen sich radikal auf Gott einlassen, kann die Begegnung so stark sein, dass sie zum Sehen wird. Nicht zufällig geschehen viele Visionen in der Nacht, wenn die äusseren Sinnesreize ausbleiben. as

Von Kopftüchern und Handys

EZECHIEL 13, 17–19

Mensch, richte dein Gesicht gegen die Töchter deines Volkes, die aus ihrem eigenen Herzen prophetisch reden, und rede prophetisch gegen sie und sprich: So spricht die Ewige, mächtig über allen.

Wehe denen, die Bänder nähen für alle Handgelenke und Kopfbedeckungen machen für Köpfe jeden Wuchses, um Menschenleben zu fangen. Wollt ihr (nefesch) Menschenleben fangen bei meinem Volk und andere Menschenleben für euch am Leben erhalten? Ihr entweiht mich bei meinem Volk um ein paar Hände voller Gerste und einige Bissen Brot, um Menschen sterben zu lassen, die nicht sterben sollten, und Menschen am Leben zu erhalten, die nicht leben sollten, dadurch, dass ihr mein Volk, das auf Täuschung hört, täuscht.

Meine Oma trug im Gottesdienst selbstverständlich ein Kopftuch oder einen Hut, so wie heute manche Muslima. Im Judentum binden sich vor allem Männer die Gebetsriemen um Kopf und Arme. All diese Zeichen am Körper stehen für eine Bindung an die Ewige, an ihr Wort.

Heute besitzen viele ein Smartphone und verbinden sich damit mit der ganzen Welt. Nächstes Jahr bringt der Internetkonzern Google sogar eine Brille heraus, bei der die Person, sobald sie die Augen etwas schräg nach oben richtet, bereits im Netz eingeloggt ist.

Auch in unserem Text ist die Rede von Zeichen, die an Handgelenk und Kopf gebunden werden. Es sind Textilien, wobei der Ausdruck in der Bibel singulär ist, also keine nähere Definition möglich ist, als dass es sich um irgendwelche Bänder handeln muss. Diese wurden von Prophetinnen hergestellt, und eben diese Prophetinnen werden hart kritisiert, ebenso wie im vorherigen Abschnitt (Ez 13,1–16) ihre männlichen Kollegen.

Alte und neue Verbindungen

Dieser Abschnitt lädt also einmal mehr ein, darüber nachzudenken, was Aufgabe der Prophetinnen war und auch, an was wir uns binden wollen und mit welchen Zeichen. Fangen wir von hinten an: Sind die Smartphones die neuen Bänder, die unsere Hände und Köpfe an etwas Transzendentes, also Göttliches binden? So abwegig ist das nicht. Die oben erwähnte Brille wird in einem Zeitungsartikel als «Gottes neuester Streich. Die Schöpfung kommt zur Vollendung» bezeichnet (www.zeit.de/2013/19/transhumanismus-google-datenbrille).

Diese Idee, die Realität durch Technik zu vollenden, hat eine Anhängerschaft, die sich Transhumanisten nennen. Und langsam wird



Ein Stück Stoff signalisiert Verbundenheit: Eine junge Frau trägt ein für den Weltjugendtag 2011 in Madrid angefertigtes Kopftuch des Bistums Magdeburg.

es mir zugegeben mulmig. Was bedeutet es, wenn zumindest eine der nächsten Generationen nicht mehr nur ihre Hände unablässig mit den Tasten des Smartphones beschäftigt, sondern einfach durch Augenzwinkern in die virtuelle Welt ein- und auch abtaucht? Damit werden Virtualität und Realität auf einer neuen Qualitätsstufe vermischt. Welche Verbindlichkeiten und Zwänge werden damit eingegangen?

Soziale Netzwerke, Informationen und Unterhaltung stehen in der virtuellen Welt bereit. Unabdingbar werden damit auch Werte transportiert und ständig werden Grenzen in Frage gestellt. Wo hört Realität eigentlich auf? Wo fangen persönliche Rechte an? Wer muss vor was geschützt werden?

Neue Prophetinnen

Was kann es in so einem Szenarium heißen, sich an Gottes Wort zu binden?

Die Prophetinnen und Propheten werden in diesem Kapitel 13 nicht für die Herstellung der Bänder kritisiert, sondern dafür, dass beide Gruppen nicht das Wort Gottes verkünden, sondern nur aus eigenem Herzen gere-

det haben, und zwar zur eigenen Bereicherung. Damit wurden Menschenleben gefährdet und ihre prophetische Aufgabe als Wächter der Menschen ins Gegenteil verkehrt. Sie sollten das Volk schützen, indem sie es immer wieder auf den richtigen Weg bringen und auf Gott, diese Macht über uns, ausrichten.

Auch heute braucht es Propheten und Prophetinnen mit diesem Wächteramt, denn es existieren neue Bedrohungen für Menschenleben und lebendige Seelen. Ob nun Kopftuch oder Smartphone: Das Kriterium, ob diese gut oder schlecht eingesetzt werden, bleibt für die Prophetinnen der Ewigen gleich: Sich an Gottes Wort binden, muss bedeuten, sich an die Nefesch zu binden. Das ist das hebräische Wort für die «Kehle» und wurde im Griechischen mit «Seele» übersetzt. Es darf also um nicht weniger gehen als die Lebendigkeit: Das Schützen von Menschenleben und der lebendigen Seelen. Allerdings werden wir neu überlegen müssen, wie wir Lebendigkeit im virtuellen Zeitalter durchbuchstabieren werden. Welche Prophetinnen und Propheten beginnen damit? *Kerstin Rödiger*

Dekanat Olten-Niederamt

Papst Franziskus setzt klare Zeichen

Erneuerung der Kirche

Jorge Mario Kardinal Bergoglio gibt sich als Papst den Namen Franziskus. Dieser Name ist Programm. Im Mittelalter war der hl. Franziskus ein grosser Erneuerer der Kirche. Papst Franziskus setzt klare Zeichen für eine Erneuerung der Kirche. Eine interessante Herausforderung und Anfrage für die Erneuerung der Kirche bei uns...

«Franziskus, baue mir die Kirche wieder auf!»

Das ist der Ruf, der an den hl. Franziskus erging, als er vor dem Kruzifix im halb zerfallenen Kirchlein von San Damiano betete. Der Heilige nahm diesen Ruf wörtlich und ging sofort an die Arbeit, um das Gotteshaus wieder instand zu stellen. Als der heilige Franziskus von Papst Innozenz III die Anerkennung seines Ordens erbat, hatte dieser in der vorausgehenden Nacht einen Traum, die grosse Lateranbasilika, die Hofkirche des Papstes, droht einzustürzen. Da kommt ein Mann und stützt mit seinen blossen Schultern die wankenden Mauern, er ganz allein. Als Franziskus vor dem Papst erscheint, erkennt ihn dieser als den Mann, der die Kirche vor dem Einsturz bewahrt hatte. Die Szene ist in der grossen Franziskuskirche in Assisi dargestellt (siehe Bild). In der Tat, der hl. Franziskus wurde zu einem der grössten Erneuerer der Kirche. Seine konsequente christliche Lebensweise, ganz arm und demütig, bekehrte gleichsam hochtrabende Kleriker wie zahlreiche gebildete und ungebildete Menschen. Es sind immer die Heiligen, die tiefgreifend und nachhaltig die Kirche erneuern. Der hl. Franziskus ist einer der grössten Erneuerer, den die Kirche je gesehen hat.

Papst Franziskus in den Fussstapfen des Hl. Franziskus – bedenkenswerte Aussagen

Wie der hl. Franziskus überrascht unser neuer Papst Franziskus mit seinen pointierten und kritischen Aussagen. Wie der Poverello von Assisi urteilt Bergoglio über bestimmte Formen der klerikalen Eitelkeit und über die Beschäftigung der Kirche mit sich selbst. Er erklärte, wenn die Kirche nur auf sich selbst schaue, werde sie «selbstreferenziell» und ver falle einem «theologischen Narzissmus», der zur geistlichen Mondanität und zum ausgeheilten Klerikalismus führt. Sie täusche nur noch vor, dass Jesus Christus in ihr sei; in Wahrheit aber entferne sie sich von ihm. Weiter sagte er: Eine Kirche, die nicht aus sich selbst herausgeht, wird früher oder später an der abgestandenen Luft des Zimmers, in dem sie eingeschlossen ist, erkranken. Zwar erhöhe sich durch das Hinausgehen das Risiko eines Unfalls, doch er, so der Papst, ziehe einer kranken Kirche tausend Mal eine Kirche vor, die einen Unfall erlitten habe. Alle Ortskirchen sind herausgefordert, diese Aussagen auf sich anzuwenden und zu hinterfragen.

Am Anfang jeder Bekehrung und Erneuerung innerhalb der Kirche steht die Begegnung mit Jesus Christus. Der heilige Franziskus hatte eine solche tiefe Begegnung mit dem Herrn. Papst Franziskus sagt: «Was Gott von uns erwartet, ist bereit zu sein für die Begegnung mit Jesus. Das bedeutet die Zeichen seiner Anwesenheit zu erkennen, den Glauben im Gebet und in den Sakramenten lebendig zu halten, um nicht einzuschlafen und Gott zu vergessen.»

Damit diese Begegnung lebendig bleibt, empfiehlt Papst Franziskus die Anbetung: «Ich möchte, dass wir alle uns eine Frage stellen: Du, ich, beten wir den Herrn an? Gehen wir zu Gott nur um zu bitten, zu danken, oder gehen wir auch zu ihm, um ihn anzubeten? Was bedeutet denn, Gott anzubeten? Es bedeutet zu lernen, wie wir bei ihm verweilen

und innehalten können, um mit ihm zu sprechen und dabei zu spüren, dass seine Gegenwart die wahrste, beste und wichtigste aller ist.» Dann spricht Papst Franziskus von den Gaben und Talenten, die jede und jeder von uns erhalten hat. Jeder Mensch soll seine erhaltenen Talente pflegen und entwickeln. Diese seien nicht für einen selbst bestimmt, sondern für alle und für Gott. Wer seine Gaben in sich einschliesse, sei kein Christ, erklärte der Papst. Es gilt, die Gaben fruchtbar werden zu lassen, nicht für uns selbst, sondern für ihn, für die Kirche, für die anderen (...). Und besonders in dieser Zeit der heutigen Krise ist es wichtig, sich nicht in sich selbst zu verschliessen und die eigenen Talente, den geistlichen, intellektuellen, materiellen Reichtum zu vergraben, sondern sich zu öffnen, solidarisch zu sein, aufmerksam gegenüber den andern. Als Papst Franziskus am 21. 4. zehn Männer zu Priestern weihte, sagte er in einer Predigt folgenden Satz, der in mir besonders hängen blieb: «Seid Hirten, nicht Funktionäre! Seid Mittler, nicht Zwischenhändler!»

«Franziskus-Erneuerung» bei uns – einige Anfragen

In unseren Pfarreien, die zum Teil nahe beieinander liegen, wird von immer weniger Seelsorgenden viel Aufwand betrieben für ein Angebot für wenige Menschen. Es wird stark investiert in das Aufrechterhalten eines Systems vor Ort und in Struktur reformen. Nicht wenige Seelsorgerinnen und Seelsorger fühlen sich immer mehr als Funktionäre und Zwischenhändler. Wie wäre es, wenn wir die Charismen, von denen Papst Franziskus spricht, mehr ernst nehmen würden. Wenn wir den Mut hätten, vieles sein zu lassen und dafür nur dort etwas investieren, wo wirklich etwas gewachsen ist und lebt. Was wäre, wenn bei den Seelsorgenden mehr auf die Charismen geschaut würde, damit diese gelebt werden können. Würde sich das nicht motivierend auswirken auf junge Menschen, die einen kirchlichen Beruf anstreben? Wäre solches Arbeiten nicht fruchtbarer, als wenn in erster Linie geschaut wird, wo wieder ein Loch gestopft werden kann? Könnte es dann nicht sein, dass weniger Seelsorgende verheizt würden? Wie wäre es, wenn wir auch die Charismen der Laien viel ernster nehmen würden, dass kleine Pfarreien von gewöhnlichen Gläubigen betreut würden. Gute Ansätze in diese Richtung finden wir im Bericht «Nahräume» im Konzept der Pastoralräume. Wie wäre es, wenn wir in erster Linie geistige Zentren schaffen würden, quasi «spirituelle Kompetenzzentren», wo begabte Seelsorgerinnen und Seelsorger in einer Region Gebetsschulungen und Glaubenskurse für eine Region anbieten würden. Auch geistliche Begleitung und Exerzitien müsste man dort finden. Viele Menschen heute finden in den Pfarreien nicht mehr das, was sie suchen. Sie sind nicht mehr beheimatet in der Pfarrei, wo sie leben. Könnte es evtl. sein, dass durch solche Zentren weniger Menschen in die Esoterik abwandern würden? Wie wäre es, wenn wir in jedem Dekanat eine Kapelle einrichten könnten, wo die eucharistische Anbetung von einzelnen Stunden täglich bis, wo möglich, als ewige Anbetung an-



geboten würde, denn echte Erneuerung und Bekehrung geschieht durch die Begegnung mit Jesus Christus. Das ist das «Kerngeschäft», auf das hin alles ausgerichtet sein müsste. Wie wäre es, wenn wir vermehrt bei allem was wir tun, fragen würden, ob es zu einer tieferen Begegnung mit Jesus Christus führt? Wie wäre es, wenn Seelsorgende auf Dinge verzichten würden, wo sie fühlen, dass diese nur der Aufrechterhaltung eines Systems und nicht Christus dienen? Wie wäre es, wenn wir die Ministrantenausbildung grundlegend ändern würden? Schwerpunkt wäre dann die Gebetsschulung und erst an letzter Stelle das richtige Funktionieren im Altarraum. Wo lernen heute Kinder beten, wenn sie im Elternhaus nichts davon mitbekommen? Könnte es dann nicht sein, dass einige dieser Jugendlichen eine Begegnung mit Jesus machen und dann die Kirche auch nach dem Aufgeben des Ministrantendienstes wieder aufsuchen? Wie wäre es, wenn wir die Firmung im ganzen Bistum nur noch für Erwachsene ab 20 Jahren anbieten würden? Könnte es nicht sein, dass die wenigen, die sich in diesem reiferen Alter dann zur Firmung anmelden, echte Hilfen auf ihre Lebensfragen erhalten würden und sich eher für ein Engagement in der Kirche entscheiden? Wie wäre es, wenn wir den Mut aufbringen würden, weniger Eucharistiefiern anzubieten, um diese über das eigene Gärtchen der Pfarreigrenzen hinaus besser zu verteilen? Wie wäre es, wenn Laien vor Ort eingesetzt würden, die selber eucharistische Andachten durchführen, wo Gott sie nähren kann im Wort Gottes und in der Eucharistie, anstatt zu warten bis ein Priester sie «versorgt». Solche Andachten habe ich als Mappe ausgearbeitet. An einigen Orten ist sie im Einsatz. Man kann sie einsehen unter www.mutter-teresa.ch und bei mir bestellen. Viel Umdenken ist nötig, dass wir alle, ob Seelsorgende, Kirchgemeinderäte oder einfach Gläubige, zuerst eine Sendung durch Christus haben und nicht einen funktionellen Arbeitsauftrag. Die Begegnung mit dem Herrn, die persönliche Umkehr, das ist das Wichtigste. Sonst ist vieles, das wir tun, eine leere Hülse. In einer leeren Hülse gibt es keine Früchte. Ob einfache Gläubige, ob Kirchgemeinderäte und Pfarreiräte, ob Seelsorgende oder Bistumsleitung, ich wünschte mir, dass wir Schritte tun in diese Richtung, wie ich sie genannt habe. Haben wir doch keine Angst, dass wir etwas verlieren, vertrauen wir dem Herrn, dass wir nur reicher beschenkt werden!

*Pfarrer Andreas Gschwind,
Pfarradministrator Kappel-Boningen, Gunzgen*



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 4. Juni

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 5. Juni

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 6. Juni

10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 7. Juni

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Stadtpark

18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 2. Juni

10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum

Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat

Hora Musica

Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 5. Juni, um 17.30 Uhr.

Claudia Küpfert-Heule, Gesang
Hansruedi von Arx, Klavier

Werke von:

Hildegard von Bingen, Antonín Dvořák;
Negro Spiritual, Musical



Frühjahrsbott der St. Martinsbruderschaft zu Olten



Die neuen Gesellenanwärter

(v. lks.):

Hanspeter Lutz, Curt Amend, Christian Maurer
und Renzo Cervi

Am Samstag, 13. April 2013, gedachte die St. Martinsbruderschaft zu Olten mit einem Gedenkgottesdienst im Kapuzinerkloster ihrer im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

Der Gedenkgottesdienst wurde in würdigem Rahmen von Br. Bernardin Heimgartner OFM Cap., ehem. Guardian, zurzeit im Kloster Baldeggen stationiert, gehalten. Er sorgte als begnadeter Geigenvirtuose gleich selbst für den passenden musikalischen Rahmen.

Traditionsgemäss begab sich die Bruderschaft anschliessend ins Bahnhofbuffett zum Frühjahrsbott. Nach dem Bottessen informierte Theo Ehrsam in seiner Kulturschau über die bevorstehende Entwicklung vom Pastoralen Entwicklungsplan (PEP) zum Pastoral-Raum 11 (PR11) und über die Möglichkeiten einer Beteiligung der Martinsbruderschaft.

Obmann Markus Liechi konnte auf sein zweites Amtsjahr zurückblicken. Die Mantelspende anlässlich des Martinsfestes am 11. 11. 12 konnte auf einen neuen Rekordbetrag von 12'000 Franken

aufgerundet werden. Dieser schöne und wichtige Beitrag konnte vom Armenvater Urs Schärer an Bedürftige der Stadt und Region Olten verteilt werden.

Die vier neuen Gesellenanwärter Curt Amend, Renzo Cervi, Hanspeter Lutz und Christian Maurer konnten, nach deren Vorstellung durch die Paten, begrüsst werden. Ihre Aufnahme wird anlässlich des diesjährigen Martinsfestes vom 10. November erfolgen.

Die weiteren Anlässe der Bruderschaft:

Jeden ersten Sonntag im Monat findet der Apéro-Treff in der Sutteria statt. Am 16. Mai nimmt die Bruderschaft neu an der Maiandacht in St. Marien teil. Der alljährliche Frühjahrsausflug führt auf das Schloss Wartenfels. Höhepunkt wird das diesjährige Bruderschaftsfest am 10. November sein.

Die alljährliche Adventsbetrachtung, zusammen mit der Rosenkranzbruderschaft, wird am 27. 11. 13 stattfinden.

Text und Foto:

Jörg Oegerli, Statthalter

MINA

Frisch, frech, fröhlich!

5. Juni, von 14 – 17 Uhr,
für 4.- bis 6.-KlässlerInnen

Treffpunkt vor dem JugendRaum
im Pfarrheim St. Martin

... 1, 2, 3, 4 oder sogar 5 Versuche –
egal, wir gehen zum Minigolfspielen ...

Bitte wetterfeste Kleidung mitnehmen!
(Bei ganz schlechtem Wetter unternehmen wir
etwas im JugendRaum)

Infos bei Hansjörg Fischer, Tel. 062 21 41 47.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 2. Juni

Kollekte: Jugendseelsorge Solothurn

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten

zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 17.00 Uhr:

Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr: St. Martinskirche

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 4. Juni, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 11. Juni, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 18. Juni, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Wallfahrt – siehe Faltblatt

HORA MUSICA

Mittwoch, 5. Juni, 17.30 Uhr

Musik und Besinnung
zwischen Arbeit
und Feierabend.

Claudia Küpfert-Heule, Gesang

Hansruedi von Arx, Klavier

Werke von:

Hildegard von Bingen, Antonín Dvořák;

Negro Spiritual, Musical



OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am
Mittwoch und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr
geöffnet.



BLICKPUNKT

Wir sind nicht mehr Knechte,
nicht mehr hoffnungslos versklavt
an die Mächte einer unheilen,
unerlösten Welt; wir sind Freunde,
d.h. in die Liebesgemeinschaft Jesu
mit seinem Vater hineingenommen,
von Gott bejaht.

Dieses endgültige Ja Gottes zu den Menschen,
das ist es, was Jesus mitgeteilt hat.
Dieses Ja ist der Kern der Offenbarung Jesu,
die Grundlage unserer Erlösung, das Grund-
datum unseres Lebens.

Rolf Preker

NEUNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 1. Juni

**18.00 Nichteucharistischer Gottesdienst
«FEIERN mit»**

Sonntag, 2. Juni

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

**17.00 Eucharistische Anbetungsstunde
zum Jahr des Glaubens**

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 4. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Juni

09.00 Frauengottesdienst

Jahrzeit für Ida Bader, Robert Hofstetter-Dobler

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 7. Juni – Herz-Jesu-Freitag

19.15 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung
Jahrzeit für Josef Spaeni

20.00 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

1./2. Juni:

Für ausserordentliche Aufgaben der Pfarrei.

Ertrag

Kollekte an Christi Himmelfahrt

für die Vereinigung der Freunde von Cottolengo (Projekt der Missionne Italiana in Tanzania)
Fr. 842.45.

Am 11./12. Mai:

Für den Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung
Kt. Solothurn Fr. 617.70.

*Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches
Dankeschön!*



«FEIERN mit» am 1. Juni zum Thema «Sonne, Mond und Sterne»

Am kommenden «FEIERN mit»-Gottesdienst vom 1. Juni steht der vierte Tag der Schöpfungsgeschichte im Mittelpunkt. Ausschnitte aus dem Sonnengesang von Franz von Assisi lenken die Aufmerksamkeit auf Sonne, Mond und Sterne. Mit Text und Musik nähern wir uns diesen Himmelskörpern an.

Der Wortgottesdienst beginnt wie üblich um 18 h 00 und findet im Chorraum der Martinskirche statt. Anschliessend Apéro. Auf viele Mitfeiernde freut sich

das Team von «FEIERN mit», Urs Bloch

Eucharistische Anbetungsstunde – weltweit: Sonntag, 2. Juni, 17 h 00

Unser Diözesanbischof Felix bittet uns, im Jahr des Glaubens 2012/13 zusammen mit Papst Franziskus im Petersdom eine einstündige Eucharistische Anbetung zu halten und uns weltweit zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenschliessen. Die Schweizer Bischofskonferenz feiert an diesem Nachmittag in Einsiedeln das 150-jährige Bestehen der Inländischen Mission. Unsere Bischöfe versammeln sich daher zu dieser Anbetungsstunde in der Klosterkirche von Einsiedeln. In der St.-Urnen-Kathedrale wird ein residierender Domherr die Anbetungsstunde leiten. Mit einer herzlichen Einladung an alle Gläubigen in die St. Martinskirche grüsst

P. Hanspeter Betschart

Kolpingfamilie Region Olten

Die Gruppe «Hausverkauf» lädt am **Dienstag, 4. Juni, um 20 h 00** im Restaurant Kolping ins untere Säli zu einer Landsgemeinde ein. Dabei soll über die Vorschläge zum sozialen Engagement der Kolpingfamilie in der Pfarrei St. Martin diskutiert werden: Gründung einer «Witwer- und Witwen-gruppe» und die Mithilfe an der gemeinsamen Weihnachtsfeier im Josefsaal. Es wäre sicher schön, wenn möglichst viele an diesem Ausspracheabend teilnehmen würden, damit die Gruppe etwas aufbauen kann, hinter dem alle stehen können.

Werner Good

Hora Musica in der Kapuzinerkirche

Mittwoch, 5. Juni, 17 h 30

Claudia Küpfert-Heule, Gesang
Hansruedi von Arx, Klavier
Werke von Hildegard von Bingen,
Antonin Dvořák; Negro Spiritual, Musical
Texte, Bruder Barnabas Flammer

Nothilfe in Sri Lanka



Der Norden von Sri Lanka ist im Januar dieses Jahres von starken Regenfällen und von grossen Überschwemmungen heimgesucht worden. Viele Familien haben ihr ganzes Hab und Gut dabei verloren. Dank grosszügiger Hilfe der Pfarrei St. Martin und von Wohltäterinnen und Wohltätern konnten Noel Mariampillai vom Kapuzinerkloster Olten und Stadtpolizist Marcel Haltinner im Beisein des Gouverneurs der Provinz Mannar über hundert betroffenen Kindern aus armen Familien mit Schulmaterial helfen.

Pfr. Hanspeter Betschart

Reisebericht Ausflug Fyrobe 2013 nach Mariastein

Am 2. Mai um 12 h 30 startete eine erwartungsvolle «Fyrobe» zur alljährlichen Frühlingssfahrt. Unser Ziel: der beliebte Wallfahrtsort Mariastein.

Die erste Etappe der Fahrt im bequemen Born-Car führte durch den Jura über den Passwang nach Büsserach. Dort genossen wir den von Pfarrer Hanspeter Betschart gespendeten Kaffee mit Nussgipfel. Unter munterem Geplauder ging die Fahrt weiter durch die bezaubernde Frühlingsslandschaft bis nach Mariastein.

In der luftig hellen Basilika des Klosters wurden wir herzlich von Pater Ludwig begrüsst und anschliessend genossen wir eine kurze Zeit der Besinnung and Stille.

Ein Besuch der Gnadenkapelle war für alle, dank dem Einsatz der hilfsbereiten Patres, möglich. Dies wurde von den Seniorinnen, die mit den vielen Treppenstufen Mühe gehabt hätten, sehr geschätzt.

Auch der Klosterladen war natürlich gut besucht, weil Frauen ja einfach gerne ein kleines Andenken mit nach Hause nehmen.

Anschliessend trafen wir uns im Restaurant Post, wo wir einen reichhaltigen Zviersteller geniessen und gemütlich plaudern konnten. Bei bester Stimmung traten wir dann die Heimreise an. Im abendlichen Sonnenschein durften wir das frische Grün und die Blütenpracht der spriessenden Natur nochmals nach Herzenslust geniessen.

Zufrieden und voll schöner Eindrücke kamen wir um 19 h 30 wieder in Olten an.

Unser Dank geht an Pfr. Hanspeter Betschart und an die Kirchgemeinde, die unseren Ausflug unterstützt und an alle, die zum guten Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Vreni Meier

Fyrobe

Herzliche Einladung zum sommerlichen

GRILLPLAUSCH



M. T. MUSI KALI SOHER. UNTERHALTUNG

Donnerstag, 6. Juni 2013
14:30 Uhr im Josefsaal

Fyrobe-Team

Demnächst...

8. **11 h 00 in der St.-Martins-Kirche:**
Treffen der Neu-Minis
12 h 50 im Bahnhof SBB:
Frühjahrsausflug der Martinsbruderschaft
13. **19 h 30 im Pfarrhaus:**
Sitzung des Teams Familiengottesdienste

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
stolz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

NEUNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 1. Juni

18.00 «FEIERN mit»... in St. Martin

Sonntag, 2. Juni

10.45 Eucharistiefeier

17.00 *Santa Misa en Español*

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

ist aus gegebenem Anlass (s. u.) für das missionarische Wirken der Schönstatt-Patres in Nigeria und Burundi bestimmt.

Mittwoch, 5. Juni

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 7. Juni – Herz-Jesu-Freitag

14.00 Rosenkranzgebet in der *Ecce-Homo-Kapelle*

14.30 Eucharistische Andacht

18.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Jahresgedächtnis für Hermann Rölli-Roth

Jahrzeit für Martha Affolter-Siegenthaler; Elisa

Schärer; Richard Scheuring; Verena und Hugo

Scheuring-Keller; Kurt Friedli-Wehrli

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Am Herz-Jesu-Freitag ist das Rosenkranzgebet um 14.00 Uhr in der *Ecce-Homo-Kapelle*.

Herzlich willkommen in der Heimatpfarre!

Als Gast-Zelebrant und Prediger wird am kommenden Sonntag P. René Klaus bei uns sein. Der gebürtige Oltnrer Bäckersohn ist ein «Kind» unserer Marienpfarre. Als Mitglied der «Schönstatt-Patres» lebt der Ordenspriester in der Gemeinschaft «Berg Sion» in Horw/LU.

Wir wünschen dem lieben Gast auch schöne Begegnungen mit Weggefährten aus früheren Tagen.

Peter Fromm

Fronleichnamfest vom 30. Mai

Festgottesdienst auf dem Ildefonsplatz

Um 10.00 Uhr ziehen die Erstkommunikanten vom Kapuzinerkloster her durch die Hauptgasse zum Ildefonsplatz. P. Roman Stäger, Afrikamissionar aus Fribourg, steht dem Festgottesdienst vor. Assistent wird er von Gemeindeleiter Peter Fromm. Anschliessend serviert die Frauengemeinschaft von St. Marien allen Mitfeiernden einen Apéro.

Bei unsicherer Witterung gibt das Pfarrhaus St. Marien ab 07.00 Uhr Auskunft unter Telefon 062 287 23 11 oder 062 296 96 84.

Bei schlechtem Wetter erklingt um 09.00 Uhr ein Glockenzeichen für den Gottesdienst in der Marienkirche.

Ab 09.15 Uhr steht ein Extrabus vor der Marienkirche bereit. Wenn der Gottesdienst in der Marienkirche gefeiert wird startet der Bus rechtzeitig vor der Martinskirche.

Natürlich wünschen wir uns sonniges Wetter. Aber wir sind nicht vom Wetter abhängig, um das Hohe Fest zu feiern. Auch hier: Wir nehmen es, wie es kommt – und sind gespannt!

Peter Fromm

Verstorben ist

am 11. Mai im 89. Lebensjahr Frau *Alice Del Carlo-von Burg*, wohnhaft gewesen an der Sonneggstrasse. Die Urnenbeisetzung hat am 17. Mai auf dem Friedhof Meisenhard stattgefunden.

Wir entbieten den trauernden Hinterbliebenen, besonders dem verwitweten Ehemann, unser aufrichtiges Beileid.

Was ich schon immer fragen wollte...

Dr. theol. Ulrich Ghisler beantwortet «Knacknüsse» in der Bibel. Besondere «Stunde der Begegnung» am Herz-Jesu-Freitag

Wie an jedem ersten Freitag des Monats lädt die Bewegung «Christliche Solidarität im Alter» zur Stunde der Begegnung von 19.30 bis 20.30 Uhr in den Pfarrsaal ein.

Wieder einmal kommt unser Freund Ueli Ghisler in diese Runde. Er möchte Fragen zum besseren Verständnis biblischer Textstellen beantworten.

Um sich gut vorbereiten zu können, bittet Dr. Ghisler darum, ihm telefonisch oder per Mail die eine oder andere Bibelstelle anzugeben und vielleicht eine damit verbundene Frage zu stellen.

Meine eigene Fragen lautet:

Zog das Volk Israel tatsächlich 40 Jahre lang durch die Wüste? (sh. Deuteronomium 8,2)

Ulrich Ghisler hat die Tel. 062 296 28 40; e-mail-Adresse: ueli.ghisler@bluewin.ch. Man kann die Frage(n) auch schriftlich im Pfarreisekretariat deponieren.

Dies ist auch eine gute Gelegenheit, die Bewegung für Menschen in der zweiten Lebenshälfte einmal kennenzulernen.

Also: **Freitag, 7. Juni, 19.30 Uhr**

Peter Fromm

Strickstube

Am **Dienstag 4. Juni, um 14.00 Uhr** wird der Pfarrsaal in eine Strickstube umgewandelt. Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch. Gerne dürfen auch neue Frauen und Männer an diesem Mittag einfach mal zum Schnuppern dazukommen.

Martha Metternich

Elternbeirat Kinder- und Jugendchor

Der neue Elternrat, bestehend aus fünf Müttern, einem Vater, der Chorleiterin sowie dem Gemeindeleiter trifft sich am **Mittwoch, 5. Juni, 20.00 Uhr** im Pfarreizentrum zu seiner zweiten Zusammenkunft. Die Gespräche sind nun so weit gediehen, dass ein neues Präsidium an diesem Abend gewählt werden kann.

In den weiteren Traktanden geht es vor allem schon wieder um die Planung des nächsten Chorjahres 2013/2014.

Höhepunkt wird der Konzerttag vom 14. Juni 2014 in der Marienkirche sein. Dann beehrt der Marienchor unter Beteiligung vieler Gastchöre sein 60-jähriges Bestehen.

Stella Lehmann

MinistrantInnen

Am 17. Mai trafen sich über 30 MinistrantInnen von St. Martin und St. Marien im Hardtwald bei der Kanti zum gemeinsamen Geländespiel, bei dem es darum ging, die gegnerische versteckte Fahne im tiefen Wald zu finden und ins eigene Spielfeld zu bringen. Die Kinder und Jugendlichen waren mit Begeisterung dabei und freuten sich nach der Anstrengung über eine kleine Stärkung, bevor alle wieder vergnügt nach Hause gingen.



Am **Freitag, 7. Juni**, ist wieder Einführungskurs für die 11 neuen Ministranten mit Luca Krummenacher, Simon Mugume und Peter Fromm und gleichzeitig reguläre Ministunde.

Am **Dienstag, 25. Juni**, findet um **19.30 Uhr** ein **Elternabend** für alle Mini-Eltern statt.

Mechtild Storz-Fromm

Pontifikalmesse zum Abschluss der Generalversammlung von Kolping Schweiz

Am **Samstag, 8. Juni 2013**, tagt die Generalversammlung des kirchlichen Familienverbandes Kolping Schweiz in Olten. Zum Abschluss feiern die Versammelten mit Weihbischof Pierre Farine vom Bistum Lausanne, Genf, Fribourg die Heilige Messe in unserer Pfarrkirche. Auch Mitfeiernde aus unseren Pfarreien sind bei diesem sonntäglichen Vorabendgottesdienst herzlich willkommen. Neben festlichen Orgelklängen und kräftigem Volksgesang tragen auch die «Kolping Singers Lugano» zur Erbauung bei.

Red.

«Nähatelier»

Schnupperkurs mit Beatrix Ulrich

Wer hat Interesse, seine Nähkenntnisse aufzufrischen oder Neues zu lernen?

Unter kundiger Leitung von Frau Beatrix Ulrich sind Sie eingeladen, am

Mittwoch, 12. Juni, von 14.00 – 17.00 Uhr oder **Mittwoch, 19. Juni, von 19.00 – 22.00 Uhr** Ihre Nähkünste aufzufrischen.

Der Kurs findet im Pfarrsaal statt, die Kursgebühr beträgt Fr. 15.–, die Stoffe und Nähmaschine bitte selber mitbringen.

In der Kirche liegen Flyer mit Anmeldetalon auf. **Anmeldetermin ist der 10. Juni.** Weitere Infos erhalten Sie bei trix.ulrich@bluewin.ch.

Wichtige Termine

- 15. 6. «Chile mit Chind» in St. Martin
- 16. 6. Firmgottesdienst mit Bischofsvikar Dr. Peter Schmid, Solothurn
- 18. 6. Dienstagmittagstisch im Juni
- 21. 6. Fest der Ehrenamtlichen
- 27. 6. Kirchgemeindeversammlung im Pfarrsaal St. Marien

Neunter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. Juni

Wir nehmen das Opfer für das Kloster Namen Jesu in Solothurn auf.

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna und Josef Bloch-Senn

Sonntag, 2. Juni

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Bibelübergabe an die 5.-KlässlerInnen
17.00 Anbetungsstunde «Jahr des Glaubens»

Montag, 3. Juni

14.00 Rosenkranzgebet in der Kirche

Mittwoch, 5. Juni

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Wortgottesdienst

gestaltet von der Frauengemeinschaft
Gedächtnis für Rosa Kreuzer-Ackermann,
anschliessend Kaffee und Gipfeli in der
Mauritiusstube

Freitag, 7. Juni – Herz-Jesu-Fest

10.00 Eucharistiefeier in der Kirche

10. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Jungwacht/Blauring Trimbach

Samstag, 8. Juni

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Rosa und Johann Gasser-Kiefer,
Ernst Holzer-Stalder, Josef Koch-Gingl

Z'Trimbach tanzt's 2013!

Sonntag, 2. Juni

17.00 – 18.30 Uhr Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

Keine Vorkenntnisse/
kein Partner!

keine Anmeldung nötig!
Bitte bequeme Kleidung/
Schuhe mitbringen.

Kosten: Fr. 8.– Erwachsene/
Kinder in Begleitung gratis.



**Am Samstag, 1. Juni,
10.00 – 11.30 Uhr
findet ein Schnuppermorgen
in der Kirche statt.**

Was ist der Ministrantendienst und wie sieht er aus? Wie auf einer Bühne im Theater, so auch in der Kirche im Gottesdienst, braucht es mehrere Personen mit verschiedenen Rollen, damit das ganze Geschehen noch interessanter und vielfältiger wird. In verschiedenen Handlungen mit Kerzen, Glocken, Weihrauch und Weihwasser bereichern die MinistrantInnen den Ablauf des Gottesdienstes. Sie bereiten den Altartisch für die Mahlfeier vor, Sie bringen die Schöpfungsgaben, Wasser, Traubensaft, Wein und Brot. Wir freuen uns über deine Teilnahme.

Diakon Marek Sowulewski,
rkrimbach.marek@bluewin.ch oder das Pfarramt, 062 293 22 20, nehmen deine Anmeldung bis spätestens 31. Mai gerne entgegen.

Firmkurs

Die Gesangsgruppe des Firmkurses trifft sich am **Dienstag, 4. Juni, um 19.00 Uhr** zur **Chorprobe** im Pfarreisaal Kirchfeld.

Zyt ha fürenand – ässe mitenand



Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen «Zyt ha fürenand – ässe mitenand» am **Dienstag, 4. Juni, ab 11.30 Uhr** im ref. Johannessaal.



Vortrag der Frauengemeinschaft

Am **Donnerstag, 6. Juni**, lädt die Frauengemeinschaft um **19.00 Uhr** zu einem Vortrag über Indien in die Mauritiusstube ein. Therese Rüfenacht aus Starrkirch-Wil stellt das Projekt «Freundschaft mit Indien/Hilfe zur Selbsthilfe» vor. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

ACAT Trimbach



Die ACAT-Gruppe Trimbach trifft sich am **Freitag, 7. Juni, um 19.00 Uhr** bei Maria und Meinrad Schmid, Chäppelgass 38, zur Vorbereitungssitzung für den Flüchtlingstag 2013.



«Was hat Jesus gewollt?» Werkwoche der FirmandInnen in Breslau/Wroclaw

Was hat Jesus gewollt? Wo lässt sich heute die befreiende Botschaft und Praxis Jesu finden? Gepackt mit diesen und vielen anderen Fragen verbrachten wir mit den Firmanden ein paar Tage in der Stadt Edith Steins und Dietrichs Bonhoeffers in Breslau/Wroclaw.

Warum sind wir gerade nach Breslau gefahren? Breslau/Wroclaw war soeben Schauplatz dreier EM-Spiele. Auch wenn «König Fussball» inzwischen in die grossen Stadien Polens und der Ukraine weitergezogen ist, bleibt die boomende Hauptstadt Niederschlesiens eine Reise wert. Breslau/Wroclaw, das 1945 einen nahezu kompletten Austausch seiner Bevölkerung erlebte, hat sich blendend erholt. Das liegt vor allem auch an der Offenheit gegenüber Menschen anderer Herkunft und Religion. Vor einigen Jahren wurde ein ganzes Stadtviertel zum interreligiösen Quartier ausgerufen. Wie kam es dazu und wie wird die Ökumene im Alltag gelebt? Wie sind die religiösen Gemeinden in ihrem eigenen Glauben verwurzelt? Die Begegnungen und Gespräche in den Schwesterkirchen und in der Synagoge haben uns beeindruckt und sie bleiben uns lange in Erinnerung.

In der ersten Werkwoche in Breslau vor drei Jahren nahmen Prof. Dr. Wilhelm Kufferath von Kenenich und seine Frau Brigitta teil. Er schrieb damals:

«Beeindruckend das Viertel der Versöhnung (Viertel der Gegenseitigen Achtung).

Wo würde Jesus heute in Breslau wohnen wollen? Sicherlich in diesem Viertel. Dort haben Katholiken, Orthodoxe, Protestanten und Juden ihre Gotteshäuser ganz nahe beieinander. Sie bemühen sich sehr intensiv, die Menschen unterschiedlichen Glaubens zusammenzubringen. Sie leben Gemeinschaft vor, versuchen die Geschichte zu verstehen, nicht zu verdrängen und sie wollen gemeinsam Zukunft bauen. Sie sind den Weg des Erinnerens, Verzeihens und Versöhnens schon ein weites Stück gegangen. Ihr Ziel ist, das Zusammenleben zu vertiefen. Hier würde Jesus wohnen wollen, unter diesen Menschen guten Willens und starker Tat. Hier entsteht das Europa aller Europäer mit ihrer unterschiedlichen Herkunft, mit den vielen Sprachen, mit den verschiedenen Religionen und Kulturen».

Unsere Verstorbenen



In den vergangenen Tagen hat Gott zu sich gerufen:

Am 14. Mai im Alter von 86 Jahren Frau **Hedwig Strähl-Vogel**, früherer wohnhaft gewesen in Trimbach, mit Aufenthalt im Pflegeheim Haus zur Heimat und am 18. Mai Frau **Rosa Kreuzer-Ackermann**, 89-jährig, früher wohnhaft gewesen an der Baslerstr. 287, mit Aufenthalt im Pflegeheim Stadtpark. *Der Herr nehme die Verstorbenen auf in sein Reich und schenke ihnen den ewigen Frieden.*



Unsere JubilarInnen im Monat Juni

80 Jahre

13. 6. **Werner Frey**, Kirchfeldstr. 7

15. 6. **Hannelore Berlinger-Kohler**, Kirchfeldstr. 1

85 Jahre

23. 6. **Alice Geiger-Wanner**, Breitenweg 2

Und hier bei uns – wie weit sind wir von dieser befreienden Lebenspraxis Jesu entfernt? Innerhalb der eigenen Konfession, im Verhältnis zu den Schwesterkirchen und in der Beziehung zu den anderen Religionen?

«Die Sprache des Dialogs ist uns verloren gegangen. Es ist die wichtigste Aufgabe der Kultur und Religion-Vermittler, diese verlorene Sprache wieder zu entdecken. Eine Art Parallelsprache, Worte, die nicht gegen andere eingesetzt werden, sondern dem Dialog dienen». (K. Czyzewski).

In Breslau/Wroclaw sind wir der Menschen begegnet, die der Sprache des Dialogs nicht scheuen – deren vielfältiges Engagement von Gottes Güte, Barmherzigkeit und Geist Jesu getragen wird.

Marek und Barbara Sowulewski



Exklusiver Gottesdienstbesuch mit dem Franziskanerpater Bernhard Arndt in der röm.-kath. Kirche Breslau.



Die Jugendlichen zünden in der orthodoxen Kirche bei einem stillen Gebet für ihre Lieben eine Kerze an.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Samstag, 1. Juni

14.00 Trauung Brautpaar
Manuela Moretti – Roman Bitterli

Neunter Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 2. Juni

09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Beda und Karolina Probst-Studer
Medienopfer für die Aufgaben der Kirche in den Medien

VORANZEIGE

Sonntag, 9. Juni

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen



Einladung zum Vereinsausflug der Frauengemeinschaft Ifenthal-Hauenstein

Samstag, 15. Juni

Stadtrundgang durch Olten mit der bekannten Stadtführerin Rosmarie Oswald (Kolumne «Unbekanntes Olten» im Stadtanzeiger).

Anschliessend Einkehr im «Chöbu» (Restaurant Rathskeller).

Alle, Frauen, Kinder und Männer sind herzlich willkommen!

Treffpunkt: 12.55 Uhr bei der Bushaltestelle Löwen.

Rückkehr: offen, individuell möglich.

Anmeldung bis am 10. Juni an

Tel. 062 293 06 54 oder

E-mail: michellechaperon@bluewin.ch

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen!

Erstkommunikanten vom Weissen Sonntag, 5. Mai



Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Donnerstag, 30. Mai

Fronleichnam

10.00 Gottesdienst in Trimbach
Mit den Erstkommunikanten
Mission

Sonntag, 2. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE

Sonntag, 9. Juni

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Am Montag, 3. Juni 2013,
um 19.30 Uhr im Kirchensäli

Die Rechnung 2012 und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. 12. 2012 können am 3. 6. 2013 ab 19.15 Uhr im Kirchensäli eingesehen werden.

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung sind alle Kirchgemeindemitglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Erstkommunion 2013

Rückblick auf den Weissen Sonntag

Foto siehe unter Ifenthal

Am Sonntag, 5. Mai, hatte sich eine grosse weisse Schar, nämlich zehn Kinder, in Ifenthal getroffen, um die Erste heilige Kommunion zu empfangen. Sie zogen feierlich gemäss dem Thema Brücke in die schön geschmückte Kirche ein. Als die Eltern und Paten eingeladen wurden, mit den Kindern das Taufversprechen zu erneuern, ergab dies 50 Personen im Chor der Kirche. Herrlich, so eine grosse gefüllte Kirche. Diakon Marek Sowulewski verglich die Kommunion für den Glauben mit dem Akku fürs Handy. Wünschen wir den Kindern immer einen Glauben und volle Batterien.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 1. 6.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 2. 6.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 3. 6.:

Ore 20.00 St. Marien gruppo RnS.

Ore 20.00 Schönenwerd gruppo RnS.

Mercoledì 4. 6.:

Ore 20.00 St. Marien gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 6. 6.:

Ore 14.00 a Dulliken: Gruppo «Amici del Giovedì».

Ore 20.00 St. Martin: Prove di canto.

Venerdì 7. 6.:

Ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcaño Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch
Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 1. Juni

18.30 Gottesdienst

Kollekte: Für die MIVA. Die MIVA Schweiz, 1932 gegründet, ist ein Hilfswerk für die direkte und professionelle Beschaffung von Transport- und Kommunikationsmitteln aller Art.

Sonntag, 2. Juni

Neunter Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

Montag, 3. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 4. Juni

10.15 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 5. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 6. Juni

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG

Gedenkfeier für Frau Lilly Marti-Ackermann

Freitag, 7. Juni

19.00 Gottesdienst mit Anbetung

Jahrzeit für Margrith Breitler, Mario Scarso, Frieda und Ernst Dobler-von Arx, Otto und Maria Kaufmann-Fellmann, Hilda und Arnold Ackermann-Näf, Clara Wildi-Troller, Ignaz und Martha Kamber-Müller, Josef und Anna Baumgartner-Frey und Sohn Josef Baumgartner, Johann und Marie Flury-Heim, Erhard Frey-Bachmann, Emilie und Arnold Frey-von Burg, Tochter Sonja Gmür-Frey, Sohn Max Frey-Härdi, Emma und Anton von Arx-Schwab, Tochter Elsy Frey-von Arx

Samstag, 8. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Juni

Zehnter Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier

ZUR PFARREIARBEIT



Totengedenken

Am 30. April nahmen wir Abschied von Herrn *Erhard Rauber-Wyss*, wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Herr Rauber ist in seinem 92. Lebensjahr verstorben.

Am 17. Mai nahmen wir Abschied von Frau *Lilly Marti-Ackermann*, wohnhaft gewesen am Schanzenweg 4 in Wangen.

Frau Marti in ihrem 75. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen beiden den ewigen Frieden.



Taufanzeige

Am 5. Mai nahmen wir durch das Sakrament der Taufe *Elin Philomena Wyss* in unsere Gemeinschaft auf.

Die Familie wohnt am Wendelinweg 2 in Rickenbach.

Wir wünschen viel Freude und Gottes Segen.

Firmung 2013



Am Samstag, 4. Mai, spendete Domherr Kurt Grüter 14 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Die eindruckliche Feier stand unter dem Motto:

Wunder.

Im schön geschmückten Kirchenraum konnte man die Wunder der Jugendlichen betrachten. Das grösste

Wunder, so erzählten 3 Jugendliche selber, sind wir Menschen, mit all unseren Fähigkeiten.

Allen unseren Neugefirmteten gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft, dass sie immer die Augen offen halten, für die Wunder Gottes.

Gallusverein-Seniorenstamm

findet statt: **Mittwoch, 5. Juni**

Treffpunkt: 14.00 Uhr auf dem Parkplatz in der Ey

Besichtigung der St. Martinskirche in Olten

Referent: Pfarrer Hanspeter Betschart

Opfergaben Januar/Februar/März

Herzlichen Dank für folgende Spenden.

Epiphaniengabe	Fr. 196.80
Für Mutter und Kind	Fr. 221.15
Jugend + Sprachen	Fr. 265.45
Kirchenchor Wangen	Fr. 303.10
Caritas Solothurn	Fr. 208.00
Diözes. Kirchenopfer	Fr. 116.55
Kollegium St. Charles	Fr. 196.05
Kapuzinerkloster Olten	Fr. 180.50
Samariterverein	Fr. 444.70
Diözes. Kirchenopfer	Fr. 133.00
Fastenopfer	Fr. 2248.75
Christen im H. Land	Fr. 767.30

Vater-Kind-Tag



Mutter und Kind-Treffen

Am **Samstag, 8. Juni**, treffen wir uns zum 3. Vater-Kind-Tag. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Wir treffen uns um **13.30 Uhr beim Bahnhof Wangen bei Olten.**



Anschliessend fahren wir mit dem Zug nach Olten.

Billette bitte selber besorgen. Im Lokidepot werden wir auf einer Führung das legendäre Krokodil, die Wagen der Spanisch-Brötli-Bahn und vieles mehr besichtigen.



Gegen 16.00 Uhr starten wir dann das grosse Familienbräteln auf dem Sportplatz der Eisenbahnwerkstatt. (Vis-à-vis Verkaufsladen der Lindt AG).

Hier sind auch die Mami's und übrige Familienmitglieder herzlich willkommen. Getränke, Kaffee und Kuchen werden organisiert. Genügend Parkplätze sind im Areal vorhanden.

Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns auf eure Teilnahme.

Anmeldung bis am Freitag, 31. Mai, an Felix Büttiker, Tel. 062 213 02 83, oder mukitreff@gmx.ch

*Das Vorbereitungsteam:
Felix Büttiker, Stephan Wohlfarth*

Röm.-kath. Kirchengemeinde Wangen bei Olten

Einladung zur

Kirchengemeindeversammlung

Mittwoch, 19. Juni 2013,

20.00 Uhr, im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 27. 11. 2012
3. Jahresrechnung 2012
 - 3.1. Laufende Rechnung/Bestandesrechnung (Bilanz)
 - 3.2. Verwendung Mehrertrag 2012
4. Verschiedenes

Zu dieser Kirchengemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Anschliessend an die Versammlung wird ein kleiner Umtrunk offeriert. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu dürfen.

Der Kirchgemeinderat

Die Rechnung 2012 sowie das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchengemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden.

Tel. 062 212 62 26 oder

E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkodom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte für das Ferien- und Bildungshaus St. Josef in Lungern

Neunter Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 1. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnis für André Bein

Erste Jahrzeit für Hans Bein

Jahrzeit für Marie von Arx, Martha und Robert Wyss-Kamber

Sonntag, 2. Juni

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 5. Juni

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 6. Juni

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Freitag, 7. Juni – Herz-Jesu-Freitag

18.15 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Paula und Alois Hodel-Peyer, Max Müller-Aeschlimann

Präsidentenwahl (Beamtenwahlen) vom 9. Juni 2013 für die Amtsperiode 2013 – 2017

Gestützt auf §30 des Gesetzes über die politischen Rechte finden am 9. Juni 2013 die Wahlen des Kirchgemeinde-Präsidenten statt. Die Wahllokale der römisch-katholischen Kirchgemeinde befinden sich in den Wahlbüros der Einwohnergemeinde Hägendorf und der Gemeinde Rickenbach. Die Öffnungszeiten der Wahllokale sind identisch.

Zustellkuverts

Achtung bei Stimmabgabe mit Zustellcouverts: Der Briefkasten der Gemeinde wird am Samstag vor dem Wahl- oder Abstimmungssonntag letztmals um 17.00 Uhr geleert!

Briefliche Stimmabgabe

Für die briefliche Stimmabgabe darf nur das offizielle Zustellcouvert verwendet werden. Das Stimmrecht kann ab Erhalt des Materials bis zum 8. Juni 2013 brieflich ausgeübt werden.

Wer brieflich abstimmen will ...

- unterschreibt seinen Stimmrechtsausweis und steckt diesen, mit der Adresse der Einwohnergemeinde Hägendorf bzw. der Gemeinde Rickenbach nach aussen, wieder in die Sichttasche des Zustellcouverts.
- legt den ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das Zustellcouvert und verschliesst dieses.
- wirft das Zustellcouvert rechtzeitig bis spätestens Samstag, 8. Juni 2013, in der jeweiligen Gemeinde in Hägendorf bzw. Rickenbach bis 17.00 Uhr in die entsprechenden Briefkästen ein oder frankiert das Zustellcouvert und versendet es spätestens bis am Freitag, 7. Juni 2013, per A-Post. Später eingegangene Zustellkuverts werden nicht mehr angenommen.

Der Kirchgemeinderat



Röseligarten

Dienstag, 4. Juni, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum.
Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen! Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.



Eindrückliche Einsätze
im Laufe des Kirchenjahres 2012

Die Chorleiterin Penelope Monroe blickt erfreut auf all die Anlässe. Vom kirchengesanglichen Einsatz bleiben in bester Erinnerung: der Firmgottesdienst und die Begegnung mit Bischof Felix mit Gruppenfoto, das Pfingstwochenende mit dem Chor Kaisten; beide Chöre singen unter ihrer Leitung. Die Leitung der Chorauftritte zu den «Drei heiligen Tagen» lag in drei verschiedenen Händen.

Am Karfreitag dirigierte Tenorsänger Thomas von Arx. Die Osternacht wurde, aussergewöhnlich, durch die Männer unter der Leitung von Organist Jonas Kissling gestaltet.

Der Osterfestgottesdienst stand dann unter der Leitung der eigentlichen Chorleiterin. Dank des Einsatzes der neu gegründeten Choralgruppe konnte Christi Himmelfahrt ebenfalls feierlich mitgestaltet werden.

Das Fest Mariä Himmelfahrt und der Weihnachtsgottesdienst, turnusgemäss durch den Chor in der Nacht mitgestaltet, verlangten die entsprechende Vorbereitung. So trafen sich die Chormitglieder zu total 44 Proben und 12 Mal zu kirchlichen Einsätzen. 17 Mitglieder wurden für fleissigen Probenbesuch belohnt.



Es sind dies die Sopran-sängerinnen *Marianne Burkart* und *Gita Vogel* und die Altsängerinnen *Irène Dietschi Klaffke* und *Renate Spori*.

Erfreulich ist es, all die positiven Kräfte zur erfolgreichen Zusammenarbeit zu spüren!

Cécile Baumgartner



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Freitag, 10. Mai, im Alter von 85 Jahren *Hans Bader-Sieber*, wohnhaft gewesen in der Buchmatt 1 in Langenbruck.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Sanierung Glockenstuhl in der Pfarrkirche

Reduziertes Glockengeläute während dem Monat Juni 2013

Ab Dienstag, 4. Juni, bis ca. Ende Juni wird unser Glockenstuhl in der Pfarrkirche saniert und verstärkt. Dies hat zur Konsequenz, dass während der ganzen Dauer der Sanierung das Glockengeläute nur teilweise in Betrieb sein wird. Wir danken für Ihr Verständnis.

Kirchgemeinderat

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
 Tel. 062 216 12 56
 Fax 062 216 00 47
rkipfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
 Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
 Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
 Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
 Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
 Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Freitag, 31. Mai

19.30 Abendmesse in Kappel
 Dreissigster von Hans Ris-Wyss

Samstag, 1. Juni

17.30 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 2. Juni

Neunter Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für *Catholica Unio* (Solidarität mit Christen im Osten).

11.15 Taufe von Viviana Zampino

12.00 Taufe von Nils Böni

Dienstag, 4. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 5. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Anschliessend Mittwochscaffee im Pfarreisaal

Freitag, 7. Juni – Herz-Jesu-Freitag

19.30 Abendmesse mit einem Kapuziner
 in Kappel

Jahrzeit für Caterina Schärer-Galli; Franz Wyss-Limberger; Emil und Martha Rietschin-Lutzei (Anbetung am 14. Juni)



Gestorben sind

- am 7. Mai im Alter von 76 Jahren Herr *Hans Ris-Wyss*, wohnhaft gewesen im Reckacker 12. Dreissigster ist am 31. Mai.
- am 11. Mai im Alter von 78 Jahren Frau *Rosmarie Wyss*, wohnhaft gewesen an der Fulenbacherstrasse 120 in Boningen. Dreissigster ist am 14. Juni.

Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Getauft werden



- am Sonntag, 2. Juni, um 11.15 Uhr in Kappel *Viviana Zampino*, Tochter des Valentino und der Giuliana Zampino, wohnhaft an der Kaltbachstrasse 17 in Kappel.
- am Sonntag, 2. Juni, um 12.00 Uhr in Kappel *Nils Böni*, Sohn des Robert Grütter und der Claudia Böni, wohnhaft an der Kreuzfeldstrasse 29 in Kappel.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen den beiden Familien viele gemeinsame Tage, Freude, Liebe und Gottessegnen.

Firmung 2013



Am **Samstag, 1. Juni**,
Zwischenstopp
 von **09.00 – 16.00 Uhr**
 für **ALLE** Firmlinge.

Am **15. Juni** findet in Kappel um **16.00 Uhr** die Firmung statt.

Firmspender ist Domherr Urs Elsener aus Muri. Thema dieses Jahr:

«**Mitten im Leben stehen**».

Der Baum ist ein Sinnbild für den Menschen: Wie dieser Baum sind wir verwurzelt im irdischen Leben; wir stehen senkrecht aufgerichtet und sind dem Himmel zugewandt.



Wir freuen uns auf den Empfang des Sakramentes zusammen mit:

Aus Kappel: Baruzzo Flavia, Furrer Mischa, Lienhard Silvan, Nick Thomas, Riechsteiner Mario, Rietschin Joel, Studer Moritz, Taafel Luca, Wyser Noelle und Zihlmann Enya.

Aus Boningen: Zumbühl Muriel

Aus Gunzgen: Covarelli Valeria, Felber Sandro, Iglesias Diaz Margarita, Kandiah Aatharsan, Lachmuth Eveline, Mäder Michelle und Niggli Lena.

Aus Hügendorf: Tranchina Deborah.

Spende für Kinder in Indien/Brötchenverkauf



In der Fastenzeit haben die Kinder im Religionsunterricht erfahren, wie schwierig das Leben für viele Kinder in Indien ist. Viele haben selber mit ihren Familien Geld gespendet. Einige haben auch Geld für diese Kinder gesammelt.

Auf diese Weise ist ein Betrag von Fr. 633.45 zusammengekommen. Dazu kommt noch der Erlös des Brötchenverkaufs im Anschluss an den Familiengottesdienst von Fr. 234.50.

Das gibt einen Gesamtbetrag von Fr. 867.95.

Dieses Geld werden wir, zusammen mit dem Kirchenopfer vom weissen Sonntag, Sr. Joan d'Arc im Kinderheim «Shishu Bhavan» in Kolkatta übergeben lassen. Ich bin so ganz sicher, dass damit wirklich den ärmsten Kindern in Kolkatta geholfen werden kann.

Danke allen, die so grosszügig gespendet haben.

Theres Giger



Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
 Röm.-kath. Pfarramt,
 Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
 Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind, Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
 Tel. 062 216 13 56

Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
 Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 2. Juni

Neunter Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier

Die Kollekte ist bestimmt für *Catholica Unio* (Solidarität mit Christen im Osten).

Dienstag, 4. Juni

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 6. Juni

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse mit einem Kapuziner.

Jahrzeit für Hans, Rosa und Stephanie Wagner; Agnes Studer-Spielmann; Josef und Emilie Spielmann-Studer; Walter Studer-Spielmann; Anna und Walter Studer-Fürst; Jakob und Katharina Fürst-Kamber.

Die Jahrzeit von Josef und Emilie Spielmann-Studer läuft dieses Jahr aus.



Firmung 2013

Am **Samstag, 1. Juni**:
Zwischenstopp
 von **09.00 – 16.00 Uhr**
 für **ALLE** Firmlinge.

Mehr Informationen zur Firmung können sie unter «Kappel-Boningen» lesen.



Zwerglitreff

Nächstes Treffen: **Montag, 3. Juni**,
 ab **14.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Seniorenvereinigung

Dienstag, 4. Juni:

Voralpen-Wanderung unter der Schratzenflue.

Rückblick Osterglockenwanderung vom 7. Mai

Die 40 Seniorinnen wanderten durch die einmalige, liebevolle Juralandschaft von Prés d'Orvin über Tessenberg nach Prêles. Stets konnten blühende Osterglocken-Felder bewundert werden.



In Prêles wurde eingekehrt. Hier konnte die schöne Aussicht auf den Bielersee und das Seeland genossen werden.

Alles in allem eine wunderschöne Wanderung, die alle nicht so schnell vergessen werden.



Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
max.herrmann@kathwinznau.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
e.rufener@bluewin.ch
Sekretariat: Iris Stoll, MO und DO, 08.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

10.00 Eucharistiefeier und Prozession

mit Pater Klaus Renggli und Sr. Hildegard.
Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe weltweit
Die Erstkommunionkinder helfen mit, den Gottesdienst zu gestalten. Die Musikgesellschaft umrahmt ihn musikalisch.

Bei schönem Wetter feiern wir einen Feldgottesdienst auf der Sonnhalde-Wiese, in diesem Falle wird um 09.30 Uhr mit der Glocke geläutet.

Bei trockener Witterung, aber nassem Untergrund, wird die Feier auf dem Hof von Cécile und Gerhard Biedermann abgehalten.

Bei Regenwetter feiern wir in der Kirche.

Ab 08.00 Uhr steht im Anschlagkasten bei der Kirche, wo der Gottesdienst stattfinden wird.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder Blumen streuen und somit das Allerheiligste in die Kirche begleiten.

Freitag, 31. Mai

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. Juni – Neunter Sonntag im JK

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Walter und Hedwig Giger-Spielmann, Bruno Ruch

Kollekte: Aufgaben des Bistums

17.00 Eucharistische Anbetung mit Sr. Hildegard
Mittwoch, 5. Juni

09.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

Freitag, 7. Juni – Herz-Jesu Freitag

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Josef Minh Van
Samstag, 8. Juni: 15.00 Vietnam. Gottesdienst

VORANZEIGE:

Sonntag, 9. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Diakon Max Herrmann

Ministranten

Donnerstag, 30. Mai, 10.00 Uhr:

Patrick, Alicia

Sonntag, 2. Juni, 09.30 Uhr:

Valerio, Viviane, Fabiana, Gianluca

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung für die Rechnung 2012 am Mittwoch, 12. Juni 2013, um 20.00 Uhr im Haus der Begegnung in Obergösgen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Genehmigung des Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 29. Nov. 2012
4. Rechnung 2012
 - a) Genehmigung der Rechnung 2012
 - b) Antrag Kirchenrat
5. Verschiedenes

Die Rechnung 2012 sowie das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung können ab dem 31. Mai 2013 auf der Gemeindeverwaltung der Einwohnergemeinde eingesehen werden. Anschliessend lädt Sie der Kirchenrat auf einen kleinen Umtrunk ein.

Der Kirchenrat



Wir gratulieren

am 8. Juni zum 91. Geburtstag Frau
Rosa Gmür, Aarauerstrasse 53.

Anbetungsstunde zum Jahre des Glaubens

Sonntag, 2. Juni, um 17.00 Uhr findet in der Kirche Obergösgen für Winznau und Obergösgen eine eucharistische Anbetung mit Sr. Hildegard statt.



Die Schwelle von 70 habe ich überschritten, mein Geburtstag war ein schönes Fest. Es war alles stimmig! Das Wetter war herrlich und ich wurde den ganzen Tag verwöhnt.

Viele liebe Menschen haben dazu beigetragen. Jedem Einzelnen zu danken ist mir nicht möglich, deshalb möchte ich es mit diesen Zeilen tun. Ein besonderer Dank gilt unserem Kirchenrat. Er hat mir diesen Tag geschenkt, mich und alle Gäste mit Speis und Trank umsorgt und bedient. Der Präsidentin Manuela und allen im Kirchenrat ein herzliches Danke!

Danke auch allen, die für mich gebacken, gegrillt und gekocht haben. Danke den Gruppen und Vereinen und jeder und jedem Einzelnen, die mich mit Blumen, Kerzen, Gutscheinen und Karten beschenkt haben.

Auch im Namen meiner Mitschwester danke ich für die grosse Spende. So wurde nicht nur ich bereichert, sondern mit vielen Mitschwester darf ich meine Freude und Dankbarkeit teilen.

Ein herzliches Vergelt's Gott für alles.

Sr. Hildegard Schallenberg

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
www.kathwinznau.ch
max.herrmann@kathwinznau.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
e.rufener@bluewin.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 2. Juni – Neunter Sonntag im JK

11.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler
Jahrzeit für Gottfried und Martha Käser-Wyss, Oskar und Anna Moll-Meier, Theres Schenker
Kollekte für die Brücke zum Süden

Montag, 3. Juni, 09.00 Uhr: Carpe diem

Dienstag, 4. Juni, 09.00 Uhr: Rosenkranz

Donnerstag, 6. Juni

09.00 Gemeinschaftsgottesdienst der FG

mit Diakon Max Herrmann

VORANZEIGE

Sonntag, 9. Juni

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 16. Juni

**11.00 Abschiedsgottesdienst für Diakon
Max Herrmann in Obergösgen**

Gemeinschaftsgottesdienst der FG

Am **Donnerstag, 6. Juni, um 09.00 Uhr** feiert die FG einen Gemeinschaftsgottesdienst mit Diakon Max Herrmann. Der Gottesdienst wird mit Orgelmusik von Silvia von Rohr musikalisch umrahmt. Wir freuen uns auf Euer Kommen. FG



Totengedenken

Am 14. Mai rief Gott Herrn *Markus Scheiwiler* im Alter von 60 Jahren zu sich heim. *Der Herr schenke dem Verstorbenen seinen Frieden und ewige Freude bei ihm. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.*

Der Dreissigste findet am Sonntag, 30. Juni, 09.30 Uhr in der kath. Kirche in Winznau statt.

Tagesausflug der Frauengemeinschaft und der Landfrauen Winznau zur Insel Mainau

Donnerstag, 13. Juni. Treffpunkt: 08.45 Uhr Dorfplatz. *Auskunft:* G. Strub, Tel. 062 293 44 26.



Wir gratulieren

86 Jahre *Rosina Schraner* 4. 6.

Kirchgemeinde Beamtenwahlen 2013 – 2017

Die Wahlvorschläge wurden ordnungsgemäss und fristgerecht bei der Kirchgemeinde eingereicht. Es sind nicht mehr Kandidaten/innen angemeldet worden, als Stellen zu besetzen sind. Die Vorgeschlagenen gelten somit als in stiller Wahl gewählt. Der angesetzte Wahlgang findet nicht statt.

Als *Kirchgemeindepäsidentin* ist gewählt:

Rita Del Favero

Wahlbestätigung

Rechnungsprüfungskommission 2013 – 2017

Die Wahlvorschläge wurden ordnungsgemäss und fristgerecht bei der Kirchgemeinde eingereicht. Es sind nicht mehr Kandidaten/innen angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind. Die Vorgeschlagenen gelten somit in stiller Wahl gewählt.

Der angesetzte Wahlgang findet nicht statt.

Als *Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission* sind gewählt:

*Heinz Sinniger
Stefan von Felten*

*Guido Gervasoni
Silvia Stoll*

Der Kirchgemeinderat

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Einladung zur ordentlichen

Rechnungs- Kirchgemeindeversammlung

vom **Donnerstag, 13. Juni 2013, 20.00 Uhr**
im Pfarrsaal

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmentzähler
2. Rechnung 2012
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bestandesrechnung
3. Zweckverband Pastoralraum Gösigen
 - a) Genehmigung Beitritt
 - b) Genehmigung Statuten
4. Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen zu den Traktanden 2 und 3 inkl. des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Dezember 2012 liegen beim Pfarramt zur Einsicht auf.

Zu dieser Versammlung sind alle Kirchgemeindeglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Matinée

am **2. Juni, 10.30 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus.
Katharina Gratwohl, Querflöte, und
Silvia von Rohr, Klavier,
mit Werken von Mozart, Schubert, Bach und Doppler.
Kollekte.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch
Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 31. Mai

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 1. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst
18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Lucia Erb
Jahrzeit für Verena und Emil Frei-Meier, Franz Giger-Horni, Paul Meier-Müller
Kollekte für *Vulgata Verein Chur*

Dienstag, 4. Juni

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier,
anschliessend Morgenessen der FMG

Freitag, 7. Juni – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 8. Juni – PFARREIWALLFAHRT Der Gottesdienst im Altersheim fällt aus!

13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 9. Juni

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna und Arthur Rippstein-Friker und Angehörige, Elisabeth und Jules Steiner-Christen, Lina und Wilhelm Müller-Huber
12.00 Tauffeier
17.00 Konzert der Musikschule

Herzliche Einladung zur Pfarrei-Wallfahrt nach Heilig Kreuz im Entlebuch Samstag, 8. Juni

Programm: Siehe Pfarrblatt Nr. 20

Anmeldung bitte bis 3. Juni an:
Lia Zangrandi, Kreuzstrasse 10,
5013 Niedergösgen (bei Fragen: 079 221 53 20)



Zmorge der FMG

Am **Dienstag, 4. Juni**, nach dem Morgengottesdienst servieren die Frauen vom Vorstand der FMG allen TeilnehmerInnen ein **feines Zmorge**. Bei schönem Wetter auf dem Kirchenplatz, ansonsten im Pfarreiheim.

Der Vorstand

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

**Mittwoch, 19. Juni 2013
20.00 Uhr im Saal des Pfarreiheimes**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2012
4. Rechnungsablage 2012
5. Beitritt zum Zweckverband Pastoralraum Gösgen
 - a) Beschluss über Beitritt
 - b) Genehmigung Statuten
6. Verschiedenes

Der Kirchenrat

Erstkommunion 28. April 2013



In einem lebhaften Gottesdienst feierten 22 fröhliche Erstkommunikanten mit ihren Familien und Gästen die Erstkommunion. Sie stand unter dem Leitwort «Met Jesus of em Wäg zur Wandlig». Das Symbol der Verwandlung von Raupe zu Schmetterling beflügelte Kinder wie Erwachsene im wahren Sinn des Wortes. So hatte eine fleissige Elterngruppe Empore und Kirchenbänke mit einem eindrücklichen Bogen als Durchgang zum Chor mit grossen und kleinen bunten Schmetterlingen und Mooskugeln festlich geschmückt, während sich die Erstkommunikanten an einem Baum mit Porträts und Raupen bildlich vorstellten und dazu ein Schmetterlingsklangspiel gestaltet hatten. Die Kinder begrüsst die Gottesdienstbesucher in verschiedenen Muttersprachen und ein Kind wies auf die Mitte der Feier hin: «Jesus Christus sälber esch es, wo sech üs e der Eucharistie ganz möchti schänke, wo ganz möchti be üs si. Das esch ses grosses Gschänk, wo'n er üs allne macht. Jesus möchti üs alli zu Gott führe.» Die Erstkommunikanten hatten sich gut auf den Moment vorberei-

tet, als sie von Pfarrer Jürg Schmid zum ersten Mal die Hostie empfangen. Am Schluss erwartete sie ein wertvolles Kreuzandenken, das Eltern und auch Paten unter der kundigen Anleitung von Uschi Arbenz selber angefertigt hatten und ihrem Kind nach der Segnung nun persönlich überreichen durften. Auch hier war das Symbol des Schmetterlings mehrmals zu sehen. Anschliessend lud die Kirchgemeinde zum Apéro ein, der – wegen der unsicheren Wetterlage – im Pfarreisaal von der Frauen- und Müttergemeinschaft serviert

wurde. Pünktlich zum Ende des Gottesdienstes rissen die Wolken auf und Sonnenstrahlen wärmten die frohen Gesichter der kleinen und grossen Gäste auf dem Kirchplatz. Die Geschwister der Erstkommunikanten durften die obligaten Bhaltis verteilen, natürlich mit Schmetterlingen versehen und dem Gebet der Wandlung:

*Unsere Kinder glauben an dich, Jesus.
Wir möchten sie gerne auf diesem Weg begleiten,
spüren darüber aber oft
unsere eigene Hilflosigkeit.
Hilf uns, mit unseren Kindern
an dieses tiefe Geheimnis deiner Gegenwart
dankbar zu glauben.
Schenk uns durch deine heilige Kommunion
eine immer tiefere Freude
an der Gemeinschaft mit dir und mit allen,
die an dich glauben.
+Amen*

Lucia von Lewinski

GESAMTKONZERT

Musikschule Niedergösgen
9. Juni 2013, 17.00 Uhr Schlosskirche

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:

Rahel Schmid	Musikalische Grundschule
Peter Spielmann	Kinderchor
Andreas Spielmann*	11.11.88
Reto Käser	Trommel
Frank Breed*	18.11.87
Thais Ohara	Violine und Klavier
Thomas Maritz*	1.11.11.82.85.87.88
Heinz Strub	Klavier
Sandra Strugalla	Schlagzeug
Rolf Nyffeler	Saxophon
Felix Heri*	1.11.88

Erlinsbach

Freitag, 31. Mai
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Juni
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Juni
09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 7. Juni
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Juni
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Juni
09.30 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Jugendarbeit: Mario Lovric, Tel. 079 511 59 94

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
m.lovric@gmx.ch

Freitag, 31. Mai

19.30 Eucharistiefeier

in der St. Antonius-Kapelle in Mahren

Gedenken an Elsa Kohler-Müller

Jahrzeit für August und Frieda Frey-Schenker;

Paul Frey-Heimberg

Anschliessend **Generalversammlung des Kapellenvereins** in der Kapelle

Sonntag, 2. Juni

Neunter Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli

Jahrzeit für Rudolf Joseph Clausen; Marie

Peier-Senn; Louise und Franz Débieux-Straumann

Opfer für das Justinuswerk

Samstag, 8. Juni

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli

Versöhnungsfeier mit den Schülern der 4. Klasse

Jahrzeit für Frieda und Othmar Guldimmann-

Mauderli; Rosa und Josef Bitterli-Lochmann;

Walter Truffer-Mangisch; Ruth Peier-Jenny;

Brigitta und Arthur Peier-von Arx; Walter und

Lina Frei-Guldimmann; Hans Welte-Frei; Robert

Frei-Olsacher; Margrit Sulzer-Auer; August und

Anna Guldimmann-Hürzeler; Reinhard und Hil-

degard Annaheim-Fuchs; Erich Anton Anna-

heim; Karl und Louise Huber-Suter



Generalversammlung des Kapellenvereins

Im Anschluss an den Gottesdienst von morgen **Freitag, 31. Mai**, führt der Kapellenverein seine ordentliche Generalversammlung 2013 durch.

Sie findet in der Kapelle statt. Danach wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Alle Vereinsmitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Spielabend der Jungmannschaft

Am **Mittwoch, 5. Juni, 19.00 Uhr**, trifft sich die Jungmannschaft zum **Spielabend auf dem Sportplatz Lostorf**. Alle jungen Männer ab dem 16. Lebensjahr sind dazu herzlich eingeladen.

Infos bei Marc Hasler, 079 705 37 08.

Jungmannschaft Lostorf



Ökum. Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung an alle Interessierten

Wir treffen uns am **Freitag, 7. Juni, 20.00 Uhr** im Martinskeller (Pfarrhaus).

Abschied von Pfarrer Josef Rogger

Die Vorläufer des Pastoralraumes Gösgen, der nun in der letzten Entstehungsphase angekommen zu sein scheint, reichen rund zwanzig Jahre zurück.

In dieser Zeit beginnen auch die seelsorglichen und menschlichen Beziehungen von Pfarrer Rogger zu unserer Pfarrei. Seit dem Stellenantritt von Dr. Michael Born als Gemeindeleiter 1993 in Lostorf bis zu seiner Pensionierung als Pfarrer von Niedergösgen 2003 war Josef Rogger priesterlicher Mitarbeiter in Lostorf.

Nach seinem Rücktritt als Pfarrer zog sich Josef Rogger keineswegs auf sein Altenteil zurück. Mit der Gründung des Hilfswerks «Bildungsfonds für Lateinamerika» (BIFOLA) begann ein neuer, ebenso aktiver Teil seines Lebens. Er überhörte neben der Arbeit mit seinen Projekten, zuerst in Kolumbien, dann Ecuador, die Hilferufe seiner ehemaligen Pfarreien in der alten Welt nicht, die von Jahr zu Jahr von einer wachsenden Seelsorgenot bedrängt werden.

So muss unsere Pfarrei St. Martin seit dreieinhalb Jahren ohne Gemeindeleiter auskommen. Immer wieder durften wir seine Hilfe als Liturg oder als priesterlichen Begleiter der Erstkommunikanten in Anspruch nehmen. An Pfingsten feierte Pfarrer Rogger mit uns zum letzten Mal Eucharistie. Für



Ausflug

der Frauen- und Müttergemeinschaft
Dienstag, 11. Juni

Ganztagesausflug an den Titisee mit Besuch des Müllmuseums.

Besammling: GAL, Kirchmattstrasse.

Abfahrt: 08.00 Uhr.

Kosten: Fr. 75.– (Carfahrt, Verpflegung).

Anmeldung bis Montag, 3. Juni, an

Käthi Haueter, 062 298 11 89 / 079 464 24 64, oder

Judith Propp, 062 298 00 68 / 079 889 50 30.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

uns war es auch ein Dankgottesdienst für sein zwanzigjähriges Wirken in unserer Pfarrei.

Lieber Josef, als feinfühliges Mensch hast du es längst gemerkt, dass wir dich nicht bloss geschätzt, sondern auch geliebt haben. Deine jesuanische Herzlichkeit, Offenheit und Güte haben vielen Menschen den Weg zu einer glaubhaften Kirche geöffnet.

Auch nach diesem Abschied wirst du dich noch nicht zur Ruhe setzen. Nur auf deine Aushilfsdienste in der Schweiz wirst du ab deinem 75. Geburtstag aus gesundheitlichen Gründen verzichten müssen. Wir wissen, dass du als junger Fidei-Donum-Priester dein Herz bei der armen Landbevölkerung von Lateinamerika verloren hast. Mit dem Dienst an ihr soll sich der Kreis deines Lebens schliessen. Wir empfehlen deinen kleinen Verein BIFOLA ganz besonders der Führung des Heiligen Geistes. Ein kleiner Verein, der ohne grosse Infrastruktur, allein mit ehrenamtlichen Mitarbeitern und ohne administrative Umwege direkte Hilfe leisten will, braucht den Heiligen Geist besonders dringend, um in seiner anspruchsvollen Aufgabe den rechten Weg zu finden.

Otto Herzig

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Donnerstag, 30. Mai – Fronleichnam

11.00 Eucharistiefeier

Beginn beim Blumenbild auf dem Kirchenplatz

Samstag, 1. Juni

17.00 «Chile für eusi Jüngschte» im ref. KGH

Sonntag, 2. Juni – Neunter Sonntag im JK

11.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Marie Erni-Gisiger, Arnold Erni,

Otto Meier-Eng, Walter Franz Gisi-Grossheutschi

Opfer für das Priesterseminar St. Beat, Luzern

17.00 Anbetungsstunde

in Obergösgen und Erlinsbach

Donnerstag, 6. Juni – Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffeehöck im Pfarrsäli

Sonntag, 9. Juni

Pfarreiwallfahrt nach Mariazell in Sursee

Kein Gottesdienst in Stüsslingen

Pfarreiwallfahrt nach Mariazell bei Sursee

Die Anmeldefrist für die Pfarreiwallfahrt am 9. Juni nach Mariazell in Sursee ist am **2. Juni**.

Anmeldetalons liegen in der Kirche, beim Landbeck, in der Raiffeisenbank und im Dorfladen auf.

Wir freuen uns auf viele Wallfahrer und Wallfahrerinnen!

Anbetungsstunde zur Erneuerung der Kirche

Am **Sonntag, 2. Juni, um 17.00 Uhr** lädt Papst Franziskus die Gläubigen auf der ganzen Welt ein, mit ihm zu beten. Zu diesem Zeitpunkt wird in Obergösgen und Erlinsbach eine Anbetungsstunde angeboten.

Anbetungsstunde zur Erneuerung der Kirche

Abstimmung zum Zweckverband Gösgen

An der nächsten Kirchgemeindeversammlung wird über den Beitritt der Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr zum Zweckverband des Pastoralraumes Gösgen abgestimmt. Diesbezügliche Unterlagen sind neben dem Schriftenstand auch auf der Homepage der Pfarrei einsehbar. Alle Pfarreiangehörigen sind aufgerufen, sich an dieser historischen Abstimmung zu beteiligen.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr

Einladung zur ordentlichen Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung

Montag, 10. Juni 2013, 20.00 Uhr im Vereinsraum in der Mehrzweckhalle Stüsslingen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2012
4. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2012
5. Beitritt zum Zweckverband Pastoralraum Gösgen per 1. Januar 2014
 - a) Beschluss über Beitritt
 - b) Genehmigung der Statuten
6. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung, die Verwaltungsrechnung 2012 und die Anträge liegen ab Freitag, 31. Mai 2013, in der Kirche im Schriftenstand zur Einsicht und zum Mitnehmen auf. Zudem liegen eine schriftliche Botschaft und die Statuten zum Traktandum 5 auf.

Zu dieser Versammlung heissen wir alle Kirchgemeindeglieder herzlich willkommen.

Der Kirchgemeinderat

Neunter Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die theologische Bildungsarbeit

Samstag, 1. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Pasquale Cetrulo-Di Pasquale;
Margrith Müller-Gutzwiller

19.00 Santa Messa italiana

Sonntag, 2. Juni

09.30 Gastgottesdienst

in der christkatholischen Kirche Starrkirch

11.30 Kroatischer Gottesdienst

17.00 Eucharistische Anbetungsstunde – weltweit

Montag, 3. Juni

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 4. Juni

09.30 Gottesdienst im Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 5. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

VORANZEIGE:

Samstag, 8. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juni

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Zum Gastgottesdienst



sind wir am **Sonntag, 2. Juni, um 09.30 Uhr** bei unseren christkatholischen Mitchristen in die Kirche Starrkirch eingeladen.

Eucharistische Anbetungsstunde – weltweit



JAHR DES GLAUBENS

Bischof Felix Gmür ist mit der Bitte an die Pfarreien und religiösen Gemeinschaften im Bistum Basel gelangt, zum Jahr des Glaubens am **Sonntag, 2. Juni, um 17.00 Uhr** eine einstündige eucharistische Anbetung zu halten. Papst Franziskus wird dieser einstündigen Anbetung im Petersdom vorstehen. Der Päpstliche Rat für die Neuevangelisierung lädt alle Ortskirchen ein, sich zu dieser Stunde weltweit zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschliessen.

Gerne folgen wir dieser Einladung und halten deshalb am **Sonntag, 2. Juni, um 17.00 Uhr** in unserer St. Wendelinskirche eine Anbetungsstunde.

Da die Schweizer Bischofskonferenz gemeinsam mit der Inländischen Mission an diesem Nachmittag in Einsiedeln ihr 150-jähriges Bestehen feiert, wird der Anbetungsstunde in der Kathedrale Solothurn ein residierender Domherr vorstehen.

Die Anbetungsstunde in unserer Kirche wird von Christine von Däniken und Christa Niederöst gestaltet.

Ministranten



Juhui, unsere Ministrantengruppe bekommt Zuwachs

Unsere neuen Minis heissen:

Victoria, Noemi, Mattia, Jonas, Loris und Ivan. Herzlich willkommen bei uns!

Am Samstag, 1. Juni, von 09.00 – 11.00 Uhr findet ein Treffen statt.

Treffpunkt vor der Kirche. Gegenseitiges Kennenlernen, Einführung in den Ministrantendienst, Spiel und Spass begleiten uns durch diesen Morgen. Anschliessend um 11.30 Uhr gehen wir miteinander Pommes frites essen. Es wäre toll, wenn sich alle Minis für diesen Anlass Zeit nehmen.

An Ostern sind die beiden langjährigen und zuverlässigen Ministrantenleiterinnen Deborah Studinger und Flavia Wollschlegel aus der Ministrantengruppe ausgeschieden.

Wir danken den Beiden herzlich für ihr Wirken als Ministrantinnen aber auch als langjährige Leiterinnen und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Christa Niederöst

Der diözesane Fortbildungskurs

der Dekanate Buchsgau, Dorneck-Thierstein und Olten-Niederamt findet vom 4. – 6. Juni 2013 im Centre Saint-François in Delémont statt.

Das Thema des Kurses lautet: Öffnung zur Welt – Vatikanum II: Perspektiven vor 50 Jahren und heute. Referentin ist Prof. Dr. theol. Eva-Maria Faber, Rektorin der theologischen Hochschule Chur und ordentliche Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie. Pfarrer Schenker wird an dieser Weiterbildung teilnehmen.

Block-Religionsunterricht

für die 3. Klasse ist am **Donnerstag, 6. Juni, von 13.30 – 15.05 Uhr** im alten Pfarrsaal.

Die Kinder der 4. Klasse werden im Blockunterricht am **6. Juni** das Sakrament der Busse und Veröhnung zum ersten Mal feiern.

Sie treffen sich gemäss Mitteilung der Katechetin im OG de Kirche.

ZUM VORMERKEN:

Die **Lektorengruppe** trifft sich zur Planungssitzung am **Mittwoch, 12. Juni, um 19.00 Uhr** im OG Kirche.



Einladung zum Bummel durch die Natur



Wir bummeln (spazieren) am **Donnerstag, 13. Juni**, zur St. Annakapelle bei den Wartburghöfen. Dort erwartet uns ein kleiner Imbiss.

Bei schlechtem Wetter sitzen wir im alten Pfarrsaal zusammen und geniessen eine gesellige Stunde mit einem Zvieri.

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr beim Parkplatz der kath. Kirche. **Anmeldung bitte bis 8. Juni** an Hanny Grob, Tel. 062 295 17 44.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.



Deine Nähe suchen wir

Wer darf in Deiner Nähe sein
und Dein Gast sein

Jene die trotz Rückschlägen versuchen
sich für die Rechte der Unterdrückten einzusetzen

Jene die Dich in sich selber entdecken
im Hunger und Durst nach Deiner Gerechtigkeit

Wer wird Deine Nähe erfahren

Jene die Dich in sich selber entdecken
im Hunger und Durst nach Deiner Gerechtigkeit

Wer wird Deine Nähe erfahren

Jene die sich umarmen und trösten lassen

Jene die sich zärtlich begegnen

Jene die tanzen und feiern

Brot und Wein teilen

Da bist

Du Gott

ganz nah

(Pierre Stutz: Du bast mir Raum geschaffen)

Opfer für die theologische Bildungsarbeit

Die Interdiözesane Vereinigung theologiekurse.ch bietet in der gesamten deutschsprachigen Schweiz theologische Kurse für interessierte Frauen und Männer an: den vierjährigen Studiengang Theologie, die jährlichen Glaubenskurse und Themenbereichen für die Generation 60plus.

Die Kurse vermitteln Grundwissen zu biblischen und kirchlichen Themen und möchten die Teilnehmenden dazu befähigen, sich mit Sachkenntnis in Kirche und Welt einzubringen.

Taufe



Das Sakrament der Taufe hat am 12. Mai in der Martinskirche in Olten **Leandro Vincenzo Carlino**, Sohn von Familie Katjana und Vincenzo Carlino-Bur, Brüggliacker 5, Dulliken, empfangen.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen dem Kind Gottes Segen auf seinem Lebensweg.

Trauung



Getraut wurde am 13. April in der Kirche Ifenthal das Brautpaar **Tobias Christoph Weidmann** und **Rahel Janka Studer**, Golpen 4, Dulliken.

Wir wünschen dem Ehepaar Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Totengedenken



Am 10. Mai ist im Spital Olten im Alter von 67 Jahren Herr **Vincenzo Marino**, wohnhaft gewesen an der Neumattstrasse 14a, gestorben.

Die Trauerfeier hat am 15. Mai stattgefunden. **Der Herr schenke ihm die ewige Freude und tröste die Angehörigen.**

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 1. Juni

18.00 Wortgottesdienst mit Diakon Rade Josic

Dienstag, 4. Juni

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 6. Juni

08.30 Werktaggottesdienst

Sonntag, 9. Juni

10.15 Wortgottesdienst mit Elisabeth Bernet

Kollekte

vom 1. Juni ist bestimmt für's «tut»-Kindermagazin. Herzlichen Dank.

Kinderhütendienst

Dienstag, 4. Juni, von 13.30 – 17 Uhr
im Römersaal.



Gebetsgruppe

Wir treffen uns am *Dienstag, 4. Juni*,
um 19.15 Uhr in der Kirche.

Kafi-Träff

Am *Mittwoch, 5. Juni*, 8.30 Uhr
im Römersaal.



Kommunionkinder

Am *Mittwoch, 5. Juni*, treffen sich die Kommunionkinder zu ihrem Abschlussnachmittag um 13.30 Uhr beim *Pfarrhaus*.

Ressort Senioren

Kaum zu glauben, aber der Frühlings-Senioren-Ausflug fand bei wunderschönem, warmen, sonnigen Wetter statt! Durchs Ruedertal fuhr uns der geübte, lebenswürdige Chauffeur Markus Friker an frisch belaubten Wäldern und blühenden Obstbäumen vorbei bis zum Kirchbühl, oberhalb Sempach. St. Martin lud uns ein, an Hand seiner Lebensgeschichte unser Christsein zu bedenken. Die alten Fresken sind Glaubenszeugnisse vieler Menschen, die vor uns gebetet, gehofft und geliebt haben. Die bedrohte Natur braucht auch einen schützenden, umhüllenden Mantel, den jede und jeder von uns auf seine Weise teilen kann.

Ein reichhaltiges «Zvieri» liess Zeit für Gespräche und frohes Beisammensein. Sicher ist der sonnige Nachmittag allen noch in guter Erinnerung.

Elisabeth Bernet



Senioreneise-Einladung

**Ausflug
der über 70-jährigen der
röm.-kath. Kirchgemeinde
Gretzenbach-Däniken
vom Dienstag, 11. Juni 2013**

Bitte vergessen Sie die Anmeldung nicht!

Bis 6. Juni Telefon oder E-Mail an:

Daniela Bühler, Däniken – 062 295 20 13,
fam.buehler-daeniken@bluewin.ch, oder
Alois Herzog, Gretzenbach – 062 849 38 12,
alouis.herzog@gmx.ch

Herzlich lädt ein der

Kirchenrat der röm.-kath. Kirchgemeinde

VORANZEIGE



Unser Patrozinium findet dieses Jahr am *Sonntag, 30. Juni*, statt.

Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.

Das Anmeldeformular dazu finden Sie in der nächsten Ausgabe vom «*Kirche heute*».

Wir freuen uns auf ein gelungenes Fest unter den Linden!

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarreileiter: Rade Jozic

Sonntag, 2. Juni – Neunter Sonntag im JK

10.15 Eucharistiefeyer

Jahrzeit für Arthur und Josefine Schenker-Brun; Renè und Brigitte Schneeberger-Hubler und Sohn Hans-Ruedi; Agatha Schenker, Peter und Elise Schenker-von Arx

Kollekte: Pfarreicaritas

Mittwoch, 5. Juni

08.30 Werktaggottesdienst

Anschliessend Z'Morge im Pfarrsaal

Freitag, 7. Juni

17.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 8. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Versöhnungsgottesdienst

Eucharistiefeyer

Jahrzeit für Margrith Gerber-Schenker

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbene



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er den Arm um sie und sprach: Komm heim!

Im Alter von 99 Jahren ist am 11. Mai Frau *Hedwig Grob*, wohnhaft gewesen im Haus im Park in Schönenwerd, friedlich im Herrn entschlafen.

Möge ihr, unserer treuen Kirchgängerin, die ewige Freude des Himmels zuteil werden.



Dreifarrei Frauen-Maiandacht



Seit einigen Jahren ist es Tradition, dass die Frauen von Walterswil, Dulliken und Däniken zusammen eine farbenfrohe Marienandacht im Wonnemonat feiern. Dieses Jahr haben die Frauen in unserer Kirche gefeiert. Die Frauen aus Walterswil gestalteten eine besinnliche Andacht. Schöne Marienlieder, welche durch zwei junge Frauen, Sabine und Fabiola Deutschmann aus Gretzenbach, instrumental begleitet wurden, umrahmten die eindrückliche Feier. Maria wurde mit einer Blume, die in sich 1000 Samen für die Zukunft trägt, verglichen und als unsere Lebensbegleiterin betrachtet. Am Schluss des Gottesdienstes wurden die Blumensamen gesegnet und verteilt. Bei einem leckeren Küchenbuffet und Kaffee im Pfarreisaal kamen viele gute Gespräche und Kontakte zustande, sodass neue und farbige Frauen-Banden geknüpft wurden. Herzlichen Dank an unsere Vereinsfrauen, die uns mit den leckeren Kuchen erfreut haben.

Im nächsten Jahr wird die Maiandacht turnusgemäss in Dulliken stattfinden und von unseren Frauen aus Däniken gestaltet.

Senioren

Am *Donnerstag, 6. Juni, um 12.00 Uhr* sind alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich zum gemeinsamen Mittagessen im reformierten Kirchgemeindegemeinschaftsaal eingeladen.

Seelsorger abwesend!

Drei Tage (4. bis 6. Juni) befindet sich unser Diakon in einer Diözesanen Weiterbildung. Für Notfälle ist er zu jeder Zeit über das Pfarramt erreichbar.

Taufe

Am 1. Juni wird *Gloria Tokic*, des Goran und der Jelena, geb. Balta, wohnhaft an der Stapfackerstr. 1, durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Möge Gloria ein unbeschwertes Leben in Gnade und Glorie mit ihrem zwei Jahre älteren Brüderchen Antonio und ihren Eltern beschieden sein. Das Licht Christi leuchte dir, Gloria, dein Leben lang.

Familiengottesdienst-Versöhnungsfeier

Samstag, 8. Juni, um 18.00 Uhr

Unsere Viertklässler gestalten mit ihrer Katechetin Heidi Oegerli den Gottesdienst. Was Menschen heute brauchen ist ein versöhntes Leben untereinander und mit Gott.

Herzlich willkommen auch zum vom Pfarreirat anschliessend offerierten Aperitif.



Einladung zum Grillplausch vor dem Pfarrhaus

Am *Freitag, 14. Juni, um 19.00 Uhr* wollen wir einen gemütlichen Abend zusammen verbringen. Wir bitten um eine **Anmeldung bis Montag, 10. Juni.**

Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte.

Ihr Frauenforum Vorstand

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann

Samstag, 1. Juni
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. Juni
NEUNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00 *Italiengottesdienst*
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Jz. für Trudi Krucker-Stemmle
Orgel: F. Werfeli
Kollekte: KOVIVE

Freitag, 7. Juni
19.30 Eucharistiefeier mit Kapuzinerpater
Jz. für Marie Schenker – Jz. für Josef und Elisabeth Wyser-Baumberger – Jz. für Edith Kaufmann – Jz. für Agnes und Othmar Stadler-Spielmann und Sohn Norbert Stadler – Jz. für Anna Maria Hunn-Flury – Jz. für Niklaus und Elisabeth Hunn-Huber – Jz. für Martin Hunn-Matucci – Jz. für Lucia Schenker-Huber – Jz. für Hermann und Katharina Huber-Huber, Eppenberg

Samstag, 8. Juni
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die Mittwoch-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:
Mittwoch, 26. Juni 2013
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener
Am 22. April ist im Alter von 86 Jahren Herr *Max Moll*, «Haus im Park», verstorben.
Der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude.

EG-DU-MER-ALL

Die nächste Stunde findet am **Montag, 3. Juni, 16.30 Uhr** im Gruppenraum statt.

Kirchenchor
Unsere nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag, 6. Juni, 20.00 Uhr** statt.

Kolibri
Wir treffen uns am **Freitag, 7. Juni, 17.00 Uhr** im Ref. Kirchgemeindehaus.

Erstkommunion
Am **Mittwoch, 5. Juni**, findet der **Erlebnismittag** für unsere Erstkommunionkinder und alle HelferInnen statt. – Gemäss separater Einladung.

Meditation – Sitzen in Stille

Jeweils **Dienstagmorgen**
von **07.30 – 09.00 Uhr**
im Chor der Kirche.

Anmeldung für Erstteilnehmende erwünscht.

Auskunft und Leitung:
Peter Kessler, Gemeindeleiter



SENIORENAUSFLUG

Freitag, 14. Juni



Programm

08.20 Uhr Abfahrt Schulhaus Feld
08.30 Uhr Abfahrt Feuerwehrmagazin
09.30 – 10.30 Uhr Freie Zeit in Solothurn zum Kaffeetrinken und die Stadt anschauen
10.30-12.00 Uhr Führung (Kathedrale und Altstadt)
12.10 – 12.50 Uhr Schifffahrt nach Altreu
13.00 Uhr Mittagessen im Restaurant «Grüner Aff», Altreu
15.30 Uhr Abfahrt
ca. 17.00 Uhr Ankunft Schönenwerd

Anmeldungen bitte bis spätestens
Freitag, 31. Mai, 11.30 Uhr (Büroschluss)
an das Sekretariat, Tel. 062 849 11 77
Mail: rk-pfarramt@bluewin.ch
Bitte bei Anmeldung angeben,
ob ein Halbtax-Abo oder ein GA vorhanden ist.

Wahlen der Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau

Folgende KandidatInnen stellen sich für die **Amtsperiode 2013 – 2017** zur Verfügung:

Mitglieder des Kirchgemeinderates
De Vito Antonio, Riedbrunnenstr. 2, Schönenwerd
Huber Christof, Entfelderstr. 16, Eppenberg
Känzig Milena, Birkenweg 12, Schönenwerd
Rötheli André, Rotenhof 17, Schönenwerd
Studemann Doris, Haselweg 9, Schönenwerd
Zeltner Margrit, Steinackerweg 136, Eppenberg

Kirchgemeindepräsidentin

Grossmann Karen, Riedbrunnenstrasse 40, Schönenwerd

Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Christ Hans-Peter,
C. F. Bally-Strasse 40 B, Schönenwerd
Huber Hans, Dorfstrasse 103, Eppenberg
Huber Michael, Gugenstr. 21, Schönenwerd
Stücheli Meinrad, Präsident
Gugenstr. 23, Schönenwerd
Melden sich keine weiteren KandidatInnen zur Wahl, werden die oben aufgeführten Personen am **9. Juni 2013** in stiller Wahl gewählt.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
am **Sonntag, 2. Juni 2013, um 11.15 Uhr**,
im Pfarreiheim

Traktanden:

1. Protokoll
2. Jahresrechnung 2012
3. Varia

Zu dieser ordentlichen Versammlung laden wir alle stimmberechtigten Damen und Herren herzlich ein!
Nach der Versammlung gibt es Grillwürste und Getränke zum Abschied unseres Kirchgemeindepäsidenten *Dario Filippi* und unseres Vizepräsidenten *Hans Gratwohl*. Herzliche Einladung an alle!

Der Kirchgemeinderat

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Donnerstag, 30. Mai – FRONLEICHNAM
Pfarreiwallfahrt zur Kapelle Eich
19.00 Treffpunkt beim Pfarrhaus

Sonntag, 2. Juni
09.00 Wortgottesdienst
Jahrzeit für Paul und Emilie Schenker-Zimmermann
Kollekte: Kinderhaus Papageno Rumänien

Sonntag, 9. Juni
09.00 Eucharistiefeier
Versöhnungsgottesdienst
Chinderfiir in der Pfarrstube
Jahrzeit für Charlotte und Walter Marti- Mauch



Gratulation

Am Samstag, 1. Juni, feiert Frau *Hanni Hunn* am Föhrenweg 5 ihren 80. Geburtstag.

Wir wünschen der Jubilarin viel Glück und Gottes Segen und besonders gute Gesundheit und Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

So spricht Jesus Christus:
Ich bin das Brot des lebens;
wer zu mir kommt wird nie mehr hungern.
Wer an mich glaubt,
wird nie mehr Durst haben.

Johannes Evangelium, 6,35



Ganztagesreise der Frauengemeinschaft und des Landfrauenvereins

Herzliche Einladung zu unserer gemeinsamen Vereinsreise am **Donnerstag, 13. Juni**.
Unser diesjähriges Ziel ist das Stockhorn.

Abfahrt um 07.00 Uhr, siehe pers. Einladung.

Brigitte Uehlinger und Collette von Arx freuen sich auf viele reiselustige Teilnehmerinnen.

Anmeldeschluss: 1. Juni.

Einfach nur wahrnehmen, was man sieht

Nacht des Glaubens: Streifzug durch die Geschichte der christlichen Bilder

Christliche Kunst, soweit sie überhaupt existiere, sei zur Illustration frommer Zusammenhänge degeneriert, sagt Michael Bangert. Und weil wir darauf gedrillt sind, bestimmte Dinge auf eine bestimmte Weise zu deuten, sehen wir oft gar nicht mehr genau hin.

Am Anfang war ein Verbot: Du sollst dir kein Bildnis machen, so lautet eines der Zehn Gebote. Und die früheste Darstellung des gekreuzigten Jesu ist ein spöttisches Graffito, das eine menschliche Figur mit einem Eselskopf an einem Kreuz, einen Mann in verehrender Pose und eine griechische Inschrift zeigt. «Alexamenos, der seinen Gott anbetet», hat jemand um das Jahr 200 in eine Wand einer Kaserne auf dem Palatin in Rom geritzt. Das war ein gutes Jahrhundert vor der offiziellen Anerkennung des Christentums.

Schön, aber nicht fromm

Bilder christlichen Inhalts sind als Sarkophagreliefs und Katakombenmalerei seit dem frühen 3. Jahrhundert nachweisbar, sie sind aber zuweilen kaum von heidnischen Darstellungen zu unterscheiden. Oft erscheint Christus als guter Hirte, eine Figur, die schon bei den Griechen als Symbol der Menschlichkeit sehr beliebt war. Das Christentum übernimmt neben dem fürsorglichen Hirten mit dem Lämmlein auch den jugendlichen Philosophen.

Ob Hirte oder Lehrer: Christus ist ein schöner, bartloser Jüngling, der eher leicht bekleidet daherkommt und nicht fromm und schon gar nicht leidend aussieht. Der Bart und auch die Frömmigkeit kommen erst später. Schönheit gilt als Ausdruck des Guten. «Das Ästhetische ruft das Ethische hervor», sagt Bangert. «Wer möchte da nicht gerettet werden?» Dass Gott schön ist, ist für ihn keine Frage: «Natürlich ist Gott schön. Schön, aber nicht kitschig.»

Fromm wird es auch mit dem grossen Bruch danach nicht. Christus wird zum Lanzenträger, wie ein fränkischer Grabstein aus dem 6. Jahrhundert illustriert. «Es geht nicht mehr um Schönheit, sondern um magische Kraft», erläutert Bangert. Der Unterschied ist frappant, nicht nur was die Motive, sondern auch was die künstlerische Ausgestaltung betrifft. Es sei geradezu wundersam, dass das Christentum den Niedergang im 8. und 9. Jahrhundert überlebt habe, meint Bangert.

Helles Mittelalter

Das Christentum überlebte, die Art der Darstellung veränderte sich: vom heldenhaften Sieger zum leidenden Erlöser. Bangert weist auf die Wiederentdeckung der biblischen

Kultur der inneren Frömmigkeit im 11. und 12. Jahrhundert hin und zitiert dazu den Mystiker Rubert von Deutz (1075–1129), der in einer Vision die mystische Vereinigung von Gott und Mensch in erotisch ausgemalter Darstellung schildert. Das Erstaunen des Publikums an der Nacht des Glaubens in der Predigerkirche ist hörbar. Bangert, der nicht nur christkatholischer Pfarrer, sondern auch Historiker ist, schmunzelt und wirbt für ein oft falsch verstandenes Zeitalter: «Das Mittelalter ist nicht dunkel! Es ist oft heller als die Gegenwart.»

Es folgt das Bild eines Paares, das die Beziehung zwischen Gott und Mensch darstellt: die kurz vor 1300 für ein Frauenkloster geschnitz-

te Christus-Johannes-Gruppe. Christus und sein Lieblingsjünger Johannes sitzen auf einer Bank, der Kopf von Johannes ruht auf der Brust von Jesus, die beiden reichen einander die rechte Hand, als ob sie einen Vertrag per Handschlag besiegelten. Ein wenig wie ein Ehepaar sehen die beiden aus, und ein kleines Detail fällt auf, wenn man genau hinsieht und es dann auch als das erkennt, was es ist: Die beiden Männer tragen Rouge auf den Wangen. «Rouge ist Rouge», hält Bangert fest. Im Religionsunterricht werde man dazu trainiert, gewisse Dinge zu deuten, doch er plädiert dafür, Bilder nüchtern anzugucken, zu sehen, was man sieht. «Dann sind Sie auf dem Weg christlicher Spiritualität.» *Regula Vogt-Kohler*



Christus als guter Hirte mit seinen Schafen (Mosaik im Mausoleum der Galla Placidia in Ravenna, 5. Jahrhundert).

Ambivalente Haltung gegenüber dem Bild

Das Neue Testament hat das im Alten Testament formulierte Bilderverbot nicht aufgehoben. Die schon frühchristlich einsetzende Auseinandersetzung um das Christusbild konzentriert sich auf dem Hintergrund des alttestamentlichen Bildverbots auf die neutestamentliche Vorstellung von Christus als einzigem Abbild des unsichtbaren Gottes. Die alte Kirche des Ostens hat, ausgehend vom Verbot und der Vorstellung von der Geistigkeit Gottes, ein Gottesbild und damit verbunden eine christliche Bildkunst überhaupt verworfen. Im 6. Jahrhundert kommt es mit dem

verehrten Bild, den sogenannten Ikonen, zu einem radikalen Wechsel. Die Auseinandersetzungen um das Bild hielten jedoch an.

Im Westen entstanden die ersten Bilder christlichen Inhalts im 3. Jahrhundert. Der auch hier weiterlebenden Bilderfeindlichkeit steht das Argument der pädagogischen Funktion des Bildes gegenüber. Die Reformation im 16. Jahrhundert lehnte die Bilderverehrung ab, es kam zur Zerstörungen, in Basel im Bildersturm von 1529. Die Gegenreformation hingegen förderte das Bild als Gegenstand der Frömmigkeit. *kh*

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 1. Juni: Agnes
Sir 51,12c–20; Mk 11,27–33
So, 2. Juni: Erasmus
1 Kön 8,41–43; Lk 7,1–10
Mo, 3. Juni: Hildeburg
Tob 1,3. 2,1b–8; Mk 12,1–10
Di, 4. Juni: Pacificus
Tob 2,9–14; Mk 12,13–17
Mi, 5. Juni: Eoban
Tob 3,1–11a. 16–17a; Mk 12,18–27
Do, 6. Juni: Bertrand
Ez 34,11–16; Lk 14,25–33
Fr, 7. Juni: Justus
Ez 34,11–16; Lk 15,3–7

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 2. Juni
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 6. Juni
08.00 Uhr: Eucharistiefier



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 3. Juni, 18.00 Uhr

Mozartraum Aarburg
Landhausstrasse 5, Aarburg.
Bushalt «Stadtgarten».

Mozart und Schubert

Geschwister im Geiste?

Ueli Ganz ist in Luzern aufgewachsen, hat dort Klavier und Dirigieren studiert und sich an der Zürcher Uni in Musik- und Kunstgeschichte weitergebildet. Er war Gründer und langjähriger Leiter des Kammerorchesters Kloten. Als Musikreferent hat er es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die bisher wenig Zugang zu klassischer Musik hatten, eine Türe zu ihr zu öffnen. Seine Musik-Geschichten erfreuen sich grosser Beliebtheit.
www.musikgeschichten.ch

Ein Vortrag mit Musik – ein Angebot des Schweizer Mozartwegs www.mozartweg.ch

Reservationsmöglichkeiten:

Tel. 062 791 18 36 oder schweizer@mozartweg.ch

Dauer: Eine gute Stunde

Unkostenbeitrag:

Fr. 20.– /Jugendliche/Kinder: Fr. 10.–

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. Juni

Mit Pilgertagesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.

Weitere Gebetsanliegen nimmt entgegen:

Pfr. Anton Bossart,

Seeblickstr. 7, 6205 Eich, Tel. 041 460 25 58.

Antoniusfeier am 4. Juni

Jeden 1. Dienstag im Monat findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um 14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt:

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»

Anschliessend können Sie bei Kaffee und Tee mit den Schwestern des Antoniushauses ins Gespräch kommen.



Schlaflosigkeit, Schichtarbeit, die Angst, etwas zu verpassen, Fun und Unterhaltung – es gibt viele Gründe wach zu sein oder wach zu bleiben. Ein Gebet von Silja Walter umschreibt in poetischer Weise, warum sie wach und bleibt.

Als Nonne in ihrer Zelle versieht Silja Walter dieses Wächteramt, um der schlafenden Welt den kommenden Herrn anzukünden und ihm Einlass zu gewähren. Das Kloster am Rande der Stadt, der Stadt Zürich im Kloster Fahr, wird so zum Bild für eine christliche Grundhaltung: die Wachsamkeit. Der lebendige und aufgeweckte Christ will Durchlass sein, Tor für den kommenden Herrn: «Herr, durch meine Zellentüre kommst du in die Welt und durch mein Herz zum Menschen.» Der Herr kommt nicht «irgendwann später» – er kann zu jeder Zeit, er kann «jetzt» kommen. Die Zeit des Herrn ist immer «heute».

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 1. Juni

Fenster zum Sonntag

Werber macht Bruchlandung.
SRF2, 17.15

Wort zum Sonntag

Nadja Eigenmann, Spitalseelsorgerin.
SRF1, 19.55

Sonntag, 2. Juni

Evangelischer Gottesdienst

aus dem Grossmünster in Zürich.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Jesus und die verschwundenen Frauen.
SRF1, 10.15

Sternstunde Philosophie

SRF1, 11.00

Gott und die Welt

Wirst du es ohne uns schaffen?
ARD, 17.30

Dienstag, 4. Juni

37°

Mein berühmtes Gesicht.
ZDF, 22.15

Kreuz & Quer

ORF2, 22.30

Mittwoch, 5. Juni

Stationen

Magazin
BR, 19.00

DOK

China – Vom Dorf zur Stadt.
SRF1, 22.55

Donnerstag, 6. Juni

DOK

KuckucksKinder. SRF1, 20.05

Freitag, 7. Juni

Tatort

In Fatima. 3sat, 12.15

Radio

1. – 6. Juni

Samstag, 1. Juni

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Elisabeth Zurgilgen.
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der evang.-ref. Kirche Rothenfluh/BL.
SRF1, 18.30

Sonntag, 2. Juni

Perspektiven

Ein Greul. SRF2, 08.30

Röm.-kath. Predigt

Li Hangartner, Theologin, Luzern.
SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt

Luzia Sutter Rehmann, Theologin, Binningen. SRF2, 09.45

Glauben

Immer in der Minderheit.
SWR2, 12.05

Mittwoch, 5. Juni

Tandem

Morgens Uni, abends Tote.
SWR2, 10.05

Donnerstag, 6. Juni

Tandem

Edina will Ungarn eine Chance geben.
SWR2, 10.05